

Bedienungsanweisung

Geschirrspülmaschine **LS 6 AIDD**

[Art. 406502057]



Vorwort



Die Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung (im Folgenden Anleitung genannt) liefert dem Benutzer nützliche Informationen für eine korrekte und sichere Bedienung des Kühlgeräts (im Folgenden einfach "Produkt" oder "Gerät" genannt).

Die folgende Beschreibung soll keine langwierige Aufzählung von Hinweisen und Warnungen sein, sondern eine Reihe von hilfreichen Anweisungen liefern, um die Geräteleistung in jeder Hinsicht zu optimieren und um Bedienfehler zu vermeiden, die zu Personen-, Tier- und Sachschäden führen können.

Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, die mit Transport, Installation, Inbetriebnahme, Gebrauch, Wartung, Reparatur und Entsorgung des Geräts betraut sind, diese Anleitung zunächst aufmerksam lesen, um falsche Bedienungsschritte oder Fehler zu vermeiden, durch die das Gerät beschädigt werden kann oder die eine Unfallgefahr für die Personen darstellen können. Der Benutzer muss regelmäßig über die einschlägigen Sicherheitsvorschriften informiert werden. Es ist weiterhin wichtig, das für den Umgang mit dem Gerät autorisierte Personal in den Gebrauch und die Wartung des Geräts einzuweisen und über technische Weiterentwicklungen zu informieren.

Die Anleitung muss dem Personal stets zur Verfügung stehen und daher am Arbeitsplatz an einem leicht zugänglichen Ort sorgfältig aufbewahrt werden, damit sie bei Bedarf jederzeit zu Rate gezogen werden kann.

Falls nach der Lektüre dieser Anleitung noch Zweifel oder Unsicherheit hinsichtlich des Gerätegebrauchs bestehen sollten, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder die autorisierte Kundendienststelle. Dort hilft man Ihnen gerne, das Gerät optimal zu nutzen. Bei der Gerätebenutzung sind immer die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz einzuhalten. Es ist daher Aufgabe des Benutzers, dafür zu sorgen, dass das Gerät immer unter optimalen Sicherheitsbedingungen sowohl für Personen wie auch für Tiere und Sachen eingesetzt wird.



WICHTIGE HINWEISE

- Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für sämtliche unter Missachtung der in der Anleitung aufgeführten Anweisungen durchgeführten Vorgänge ab.
- Der Hersteller behält sich vor, die in der vorliegenden Veröffentlichung genannten Geräte ohne Vorankündigung zu ändern.
- Die Vervielfältigung der vorliegenden Anleitung ist auch auszugsweise untersagt.
- Diese Anleitung ist auch im elektronischen Format erhältlich:
 - Kontaktieren Sie bitte Ihren Händler oder zuständigen Kundendienst.
 - Laden Sie die neueste und aktuellste Anleitung von folgender Website herunter: "www.electrolux.com/professional".
- Die Anleitung stets in Gerätenähe an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahren. Das Bedien- und Wartungspersonal des Geräts muss die Anleitung jederzeit problemlos zu Rate ziehen können.



Inhalt

A	SICHERHEITSHINWEISE	7
A.1	Allgemeine Sicherheit	7
B	ALLGEMEINE HINWEISE	7
B.1	Einleitung	7
B.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	7
B.3	Zusatzhinweise	7
B.4	Definitionen	7
B.5	Kenndaten der Maschine und des Herstellers	8
B.6	Ermitteln der technischen Daten	8
B.6.1	Interpretation der Herstellerbezeichnung des Produktes	8
B.7	Urheberrechte	9
B.8	Haftung	9
B.9	Aufbewahrung der Anleitung	9
B.10	Zielgruppe der Anleitung	9
B.11	Persönliche Schutzausrüstung	9
C	TECHNISCHE DATEN	10
C.1	Allgemeine technische Daten	10
C.2	Elektrische Kenndaten	11
D	TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG	12
D.1	Einleitung	12
D.2	Transport: Anweisungen für den Frachtführer	12
D.3	Anweisungen für das Handling	12
D.4	Bewegen des Geräts	13
D.5	Absetzen der Last	13
D.6	Lagerung	13
E	INSTALLATION UND MONTAGE	13
E.1	Einleitung	13
E.2	Vom Kunden durchzuführende Vorbereitungen	13
E.3	Merkmale des Installationsorts	13
E.4	AUFSTELLUNG	13
E.5	Entsorgen der Verpackung	15
E.6	Wasseranschluss	15
E.7	Wasseranschlüsse	15
E.8	Elektrischer Anschluss	16
E.8.1	Anschlüsse für Energieverbrauchssteuerung	17
E.9	Sicherheitsvorrichtungen	17
E.10	Spülmittel-/Klarspülmitteldosierer und Vorrüstungen	17
E.10.1	Anschlüsse für automatische Spülmitteldosierer	18
E.10.2	Elektrische Anschlüsse für automatische Spül- und Klarspülmitteldosierer	18
F	INBETRIEBNAHME	18
F.1	Vorkontrollen, Einstellungen und Probetrieb	18
G	VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME	19
G.1	Manuelle Aktivierung	19
G.2	Einstellen der Dosierer	19
G.2.1	Peristaltischer Dosierer	19
G.2.2	Klarspülmitteldosierer mit Membran	20
H	ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	20
H.1	Einleitung	20
H.2	Schutzverkleidungen	20
H.3	Am Gerät oder in seinem Arbeitsbereich anzubringende Sicherheitshinweise	21
H.4	Gebrauchs- und Wartungsanweisungen	21
H.5	Vernünftigerweise vorhersehbare Bedienfehler	21
H.6	Restrisiken	21
I	BEDIENBLLENDE	22
I.1	Beschreibung der Bedienblende	22
I.2	Hauptbedienelemente	23
J	NORMALER GERÄTEGEBRAUCH	23
J.1	Zulässiger Maschinengebrauch	23
J.2	Inbetriebnahme	23
J.3	Spülprogramme	24
J.4	Betrieb	24
J.5	Unterbau-Geschirrspüler mit eingebautem Dauer-Wasserenthärter	25
J.5.1	Salzbehälter	25
J.6	Spülkorbtypen und geeignetes Spülgut	26
K	REINIGUNG UND WARTUNG	26
K.1	Nach der Arbeit und tägliche Reinigung	26
K.1.1	Reinigung der Außenflächen	27
K.2	Wartung	27
K.2.1	Längere Stillstandzeiten	27
K.3	Entleeren des Durchlauferhitzers (nur Modelle mit druckloser Wasserversorgung)	27

K.4	Nur bei Modellen mit Türverriegelung.....	28
K.5	Außerbetriebnahme	28
K.6	Einleitung	28
K.7	Entsorgung	28
K.8	Zerlegen des Geräts	28
L	FEHLERSUCHE.....	28
L.1	Häufige Fehler	28
L.2	Alarmer	29

A SICHERHEITSHINWEISE

A.1 Allgemeine Sicherheit

- Das Gerät darf von Kindern, Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, unerfahrenen Personen oder Personen, die das Gerät nicht kennen, nur dann benutzt werden, wenn sie durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person in den Gebrauch des Gerätes eingewiesen und beaufsichtigt werden.



VORSICHT

Das Gerät niemals mit einem direkten oder Hochdruckwasserstrahl reinigen.



WARNUNG

Ein eventuell beschädigtes Netzkabel darf zur Vermeidung von ernsthaften Risiken nur vom Kundendienst oder einer Fachkraft ausgewechselt werden.

B ALLGEMEINE HINWEISE

B.1 Einleitung

Nachstehend folgen einige Informationen über den zulässigen Gebrauch und die Abnahmeprüfung der Maschine, die Beschreibung der verwendeten Symbole (die die Warnhinweise kennzeichnen und zu ihrem unmittelbaren Verständnis beitragen), Erklärungen der in der Anleitung verwendeten Begriffe sowie eine Reihe nützlicher Informationen für den Benutzer des Geräts.

B.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Gebrauch des Geräts und ein korrektes Verständnis der Anleitung ist eine gute Kenntnis der in dem Dokument verwendeten Begriffe und Symbole erforderlich. Zur Kennzeichnung und zum unmittelbaren Verständnis der verschiedenen Gefahren werden in der Anleitung die folgenden Symbole verwendet:



WARNUNG

Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit des Arbeitspersonals.



WARNUNG

Stromschlaggefahr - gefährliche Spannung.

Im Text sind den Symbolen Sicherheitshinweise zugeordnet, die in kurzen Sätzen die Gefahrenart zusätzlich erläutern. Die Hinweise dienen der Sicherheit des Personals.

B.3 Zusatzhinweise

In der Anleitung sind die durch einen fehlerhaften Gebrauch verursachten Risiken wie folgt gekennzeichnet:



VORSICHT

Risiko von Schäden am Gerät oder Spülgut.

Die Textteile mit vorgestelltem Symbol:



HINWEIS!

Informationen und Erklärungen

Hier sind Empfehlungen aufgeführt, die während der gesamten Lebensdauer des Gerätes zu berücksichtigen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die in der Anleitung aufgeführten Zeichnungen und Pläne nicht maßstabsgetreu sind. Sie vervollständigen die Informationen und fassen den Text bildlich zusammen, stellen jedoch keine detaillierte Darstellung der Maschine dar.

Bei den in den Installationsplänen angegebenen Zahlenwerten handelt es sich um Millimeterangaben.

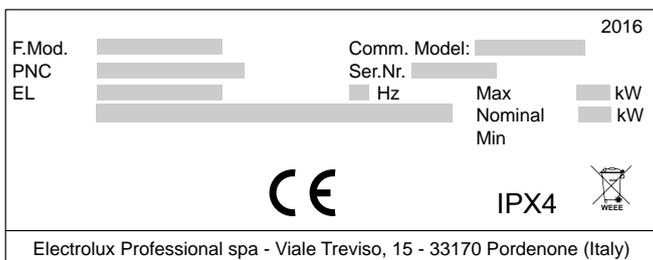
B.4 Definitionen

Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe dieser Anleitung erklärt. Lesen Sie bitte diesen Abschnitt zum besseren Verständnis der Anleitung aufmerksam durch.

Bediener	Person, die mit der Installation, Einstellung, Bedienung, Wartung, Reinigung, Reparatur und dem Transport des Geräts betraut ist.
Hersteller	Electrolux Professional SpA oder jede von Electrolux Professional SpA zugelassene Kundendienststelle.
Bediener des Geräts	Person, die für die übertragenen Aufgaben ausgebildet und geschult und über die mit dem normalen Gerätegebrauch verbundenen Risiken informiert ist.
Fachleute oder Kundendienst	Vom Hersteller ausgebildete/geschulte Fachkraft, die aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung, Erfahrung, ihrer spezifischen Schulung und Kenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften in der Lage ist, die an dem Gerät auszuführenden Eingriffe zu bewerten und alle damit verbundenen Gefahren zu erkennen und zu vermeiden. Ihre beruflichen Kenntnisse schließen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik ein.
Gefahr	Gefahrenquelle möglicher Verletzungen oder Gesundheitsschäden.
Gefährliche Situation	Alle Situationen, in denen das Personal einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt ist.
Risiko	Kombination wahrscheinlicher und möglicher ernsthafter Verletzungen oder Gesundheitsschäden in einer gefährlichen Situation.
Schutzvorrichtungen	Sicherheitsmaßnahmen, die in der Anwendung spezifischer technischer Mittel (Schutzverkleidungen und Sicherheitsvorrichtungen) zum Schutz des Personals vor Gefahren bestehen.
Schutzverkleidung	Eine spezifische Gerätekomponente, die mithilfe einer physischen Barriere den Bediener schützt.
Sicherheitsvorrichtung	Eine (von der Schutzverkleidung verschiedene) Vorrichtung, die die Gefährdungen beseitigt oder reduziert; sie kann einzeln oder in Verbindung mit einer Schutzverkleidung eingesetzt werden.
Kunde	Person, die das Gerät erworben hat und/oder betreibt und benutzt (z. B. Firma, Unternehmer, Unternehmen).
Stromschlag	Versehentlich auf den menschlichen Körper übertragene elektrische Ladung.

B.5 Kenndaten der Maschine und des Herstellers

Die Abbildung zeigt das an der Maschine angebrachte Typenschild:

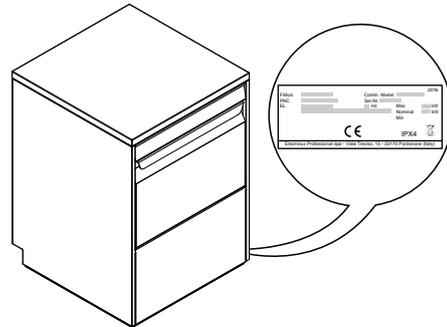


Das Typenschild enthält die technischen Gerätekenndaten. Im Folgenden wird die Bedeutung der verschiedenen aufgeführten Daten erläutert.

F.Mod.	Herstellerbezeichnung des Produktes
Comm.Model	Handelsbezeichnung
PNC	Produktionscode
Ser.Nr.	Seriennummer
400 V 3N	Anschlussspannung

230 V 3 - 230 V 1N	Elektrik umstellbar (je nach Modell)
50/60	Netzfrequenz
Max. - kW	Maximale Leistungsaufnahme
Nominell - kW	Nennleistungsaufnahme
IPX4	Schutz gegen Staub und Wasser
CE	CE-Kennzeichnung
Electrolux Professional SpA Viale Treviso 15 33170 Pordenone Italy	Hersteller

Das Typenschild befindet sich auf der rechten Seitenwand des Gerätes.



WARNUNG

Die Kennzeichnung des Geräts nicht entfernen, ändern oder unlesbar machen.



WICHTIGE HINWEISE

Bei Entsorgung des Geräts muss das Typenschild vernichtet werden.

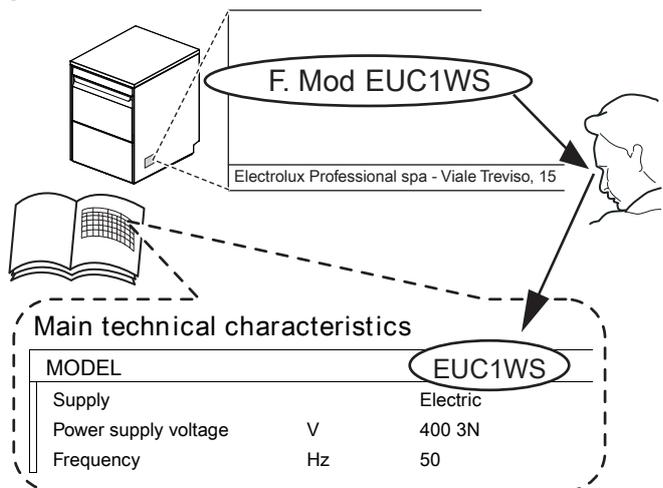


HINWEIS!

Geben Sie bei allen Rückfragen beim Hersteller immer die Kenndaten auf dem Typenschild an (zum Beispiel bei Ersatzteilbestellungen usw.).

B.6 Ermitteln der technischen Daten

Zum Ermitteln der technischen Daten lesen Sie die Herstellerbezeichnung des Produktes (F.Mod.) auf dem Typenschild, die Hauptdaten der Maschine und den Abschnitt C.1 Allgemeine technische Daten.



B.6.1 Interpretation der Herstellerbezeichnung des Produktes

Die Herstellerbezeichnung des Produktes auf dem Typenschild hat die folgende Bedeutung (es werden einige Beispiele aufgeführt):

Version						
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Z	UC	A	I	DD	WS	
E	UC	A	I	M	L	G
E	UC	A	I	USPH		
A	UC	I				
V	UC	A	I	G		

(1) Marke	Z = Zanussi, E = Electrolux, A = Alpeinox, ET = Ecolab, V = Veetsan
(2) Maschinentyp	UC = Unterbau
(3 – 7) Ausstattungsoptionen	A = Drucklose Wasserversorgung, I = Isoliert, DP = Ablaufpumpe, IT = Italienischer Markt, M = Schiffstauglich, USPH = Schiffstauglich-USPH, WS = Wasserenthärter, L = Entkalkungszyklus, G = Spülmittelpumpe + Klarspülmittelpumpe + Ablaufpumpe, DD = Spülmittelpumpe

B.7 Urheberrechte

Die vorliegende Anleitung ist ausschließlich als Unterlage für den Bediener bestimmt und darf nur mit der Genehmigung von Electrolux Professional SpA an Dritte weitergegeben werden.

B.8 Haftung

Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die verursacht werden durch:

- Missachtung der Anweisungen dieser Anleitung;
- Unsachgemäß ausgeführte Reparaturen und Verwendung von Ersatzteilen, die nicht im Ersatzteilkatalog aufgeführt sind (der Einbau und die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen oder Nicht-Originalzubehör kann den Gerätebetrieb beeinträchtigen und führt zum Verfall der Garantie);
- Eingriffe durch andere Personen als Fachkräfte;
- Ungenehmigte Änderungen oder Eingriffe;
- Nachlässige Wartung;
- Unsachgemäßen Gerätegebrauch;

B.11 Persönliche Schutzausrüstung

Tabelle mit Überblick über die Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die während der Lebensdauer des Geräts in verschiedenen Phasen zu verwenden ist.

Phase	Schutzkleidung	Sicherheitsschuhe	Schutzhandschuhe	Augenschutz	Kopfschutz
					
Transport	—	●	○	—	○
Handling	●	●	○	—	—
Entfernen der Verpackung	○	●	○	—	—
Installation	○	●	○	—	—
Normaler Gerätegebrauch	●	●	● ¹	○	—
Einstellungen	○	●	—	—	—
Normale Reinigung	○	●	● ¹	○	—
Außerordentliche Reinigung	○	●	● ¹	○	—
Wartung	○	●	○	—	—
Demontage	○	●	○	○	—
Entsorgung	○	●	○	○	—
Legende					

- Außergewöhnliche unvorhersehbare Umstände;
- Benutzung des Geräts durch ungeschultes und nicht ausgebildetes Personal;
- Nichtbeachtung der im Einsatzland des Geräts geltenden Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird jede Haftung für Schäden abgelehnt, die durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderungen seitens des Benutzers oder des Kunden verursacht sind.

Die Verantwortung für die Auswahl der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung für das Personal liegt beim Arbeitgeber oder beim Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz oder beim Kundendiensttechniker entsprechend den gültigen Bestimmungen im Einsatzland des Geräts. Electrolux Professional SpA lehnt jegliche Haftung für eventuelle Ungenauigkeiten in der Anleitung ab, die auf Druck- oder Übersetzungsfehler zurückzuführen sind. Eventuelle Zusätze und Nachträge zur Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung, die der Hersteller ggf. dem Kunden zusendet, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Anleitung und müssen zusammen mit derselben aufbewahrt werden.

B.9 Aufbewahrung der Anleitung

Die Anleitung muss unversehrt während der gesamten Lebenszeit des Geräts bis zu dessen Entsorgung aufbewahrt werden.

Bei Abtretung, Verkauf, Vermietung, Gebrauchsgewährung oder Leasing des Geräts muss die Anleitung dasselbe immer begleiten.

B.10 Zielgruppe der Anleitung

Die Anleitung richtet sich an:

- das für Transport und Handling zuständige Personal;
- das für die Installation und Inbetriebnahme zuständige Personal;
- den Arbeitgeber der Maschinenbenutzer und den Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz;
- Bediener des Geräts im normalen Betrieb;
- Fachkräfte – den technischen Kundendienst (siehe Wartungshandbuch).

Tabelle mit Überblick über die Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die während der Lebensdauer des Geräts in verschiedenen Phasen zu verwenden ist. (Forts.)

Phase	Schutzkleidung	Sicherheits- schuhe	Schutzhand- schuhe	Augenschutz	Kopfschutz
●					
○	PSA VORGESEHEN				
○	PSA BEREITHALTEN ODER BEI BEDARF ZU TRAGEN				
—	PSA NICHT VORGESEHEN				

1. Hitzebeständige Handschuhe sind zu verwenden, die für den Kontakt mit Wasser und den verwendeten Substanzen geeignet sind (anhand des Sicherheitsdatenblatts zu den verwendeten Substanzen prüfen, ob eventuell weitere PSA notwendig ist). Bei Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung können das Fachpersonal, geschulte Mitarbeiter und das Bedienpersonal (bei manchen Modellen) chemischer Gefährdung und eventuellen Gesundheitsschäden ausgesetzt sein.

C TECHNISCHE DATEN

C.1 Allgemeine technische Daten

Modell		ET5AIDP / ET5AIDPWS / ET5AIT	ZUCI / AUCI / EUCI	EUCAIML /EUCAIMLG	EUCAIUSPH / EUCIM	ZUCAI / AUCAI / EUCAI / VUCAIG
Anschlussspannung: umstellbar auf einphasige Version		400 V 3N 230 V 3 230 V 1N	400 V 3N 230 V 3 230 V 1N	400 V 3N 230 V 3 230 V 1N	440 V 3 - -	400 V 3N 230 V 3 230 V 1N
Frequenz	Hz	50/60 Hz	50/60 Hz	50/60 Hz	60 Hz	50/60 Hz
Max. Leistungsaufnahme (Modelle EUCAICLG, EUCAIWL: 6,85 / 8,85 ¹) (Modelle EUCAICL, EUCAICLW: 9,85 / 11,85 ¹)	kW	6,85 / 8,85 ¹	5,35 / 7,35 ¹	6,85 / 8,85 ¹	6,85 / 8,85 ¹	5,35 / 7,35 ¹
Heizelemente des Durchlauferhitzers (Modelle EUCAICLG, EUCAIWL: 6,0) (Modelle EUCAICL, EUCAICLW: 6,0)	kW	6,0	4,5	6,0	6,0	4,5
Tankheizelemente	kW	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Wasserzulaufdruck bei drucklosem Modell ²	kPa [bar]	50 - 700 [0,5 - 7]	-	50 - 700 [0,5 - 7]	50 - 700 [0,5 - 7]	50 - 700 [0,5 - 7]
Wasserzulaufdruck bei Modell mit Druck ³	kPa [bar]	-	200-300 [2-3]	-	200-300 [2-3]	-
Wasserzulauftemperatur	°C	15	50	50	50	50 ⁴
Wasserhärte bei Modellen ohne eingebaute Wasserenthärtungsanlage	°f/°d/ °e	max. 14/8/10	max. 14/8/10	max. 14/8/10	max. 14/8/10	max. 14/8/10
Elektrische Leitfähigkeit des Wassers bei Modellen ohne eingebaute Wasserenthärtungsanlage	µS/ cm < 400	<400	<400	<400	<400	<400
Wasserhärte bei Modellen mit eingebauter Wasserenthärtungsanlage	°f/°d/ °e	max. 48/27/ 33,7	max. 48/27/ 33,7	max. 48/27/ 33,7	max. 48/27/ 33,7	max. 48/27/ 33,7
Chloridkonzentration im Wasser ppm < 20	ppm	<20	<20	<20	<20	<20
Wasserverbrauch pro Klarspülgang	l	3,0	3,0 ⁵	7,5	5,9 / 3,0 ⁵	3,0 / 3,8 ⁶
Kapazität des Durchlauferhitzers	l	12	12	12	12	12
Tankkapazität	l	23	23	23	23	23

Modell		ET5AIDP / ET5AIDPWS / ET5AIT	ZUCI / AUCI / EUCI	EUCAIML /EUCAIMLG	EUCAIUSPH / EUCIM	ZUCAI / AUCAI / EUCAI / VUCAIG
Standardprogrammdauer mit Wasserzulauftempera- tur von 50°C ⁷	Sek.	90-120-120	90-120-240	300-420-600 360-540-660	120-180-300 95-125-245	90-120-240 (90-113-173) ⁶ [90-180] ⁸
Geräuschpegel Leq (laut Norm)	dB (A)	<65	<65	<65	<65	<65
Schutzart		IPX4	IPX4	IPX4	IPX4	IPX4
Nettogewicht bei Modellen ohne eingebaute Wasserenthärtungsanlage	kg	68	68	68	68	68
Nettogewicht bei Modellen mit eingebauter Wasserenthärtungsanlage	kg	71	71	71	-	71
Netzkabel		H07RN-F	H07RN-F	H07RN-F	H07RN-F	H07RN-F

1. Bei softwaregesteuerter gleichzeitiger Aktivierung der Heizelemente von Tank und Durchlauferhitzer.
2. Der Durchlauferhitzer wird über eine Spülpumpe geleert.
3. Der Durchlauferhitzer wird über den Wasserdruck in der Wasserleitung geleert.
4. 15 °C für EUCAICL, EUCAICLW
5. Mit dynamischem Zulaufdruck von 200 kPa [2 bar] bei Geräten mit Druckdurchlauferhitzer.
6. Nur bei Weinmodellen
7. Standardprogrammdauer kann variieren, wenn Wasserzulauftemperatur und/oder Heizelemente des Durchlauferhitzers von oben genannten Werten abweichen.
8. Nur bei VUCAIG

	400 – 415 V 3N		400 – 440 V 3		220 – 240 V 3		220 – 240 V 1N	
	C	S	C	S	C	S	C	S
5,35 kW	5 x 2,5 mm ²	16 A 3P + N	4x2,5 mm ²	16 A 3P	4x4 mm ²	20 A 3P	3x6 mm ²	30 A 1P + N
6,85 kW	5 x 2,5 mm ²	16 A 3P + N	4x2,5 mm ²	16 A 3P	4x4 mm ²	20 A 3P	3x6 mm ²	40 A 1P + N
7,35 kW	5 x 2,5 mm ²	16 A 3P + N	4x2,5 mm ²	16 A 3P	4x4 mm ²	25 A 3P	3x10 mm ²	40 A 1P + N
8,85 kW	5 x 2,5 mm ²	16 A 3P + N	4x2,5 mm ²	16 A 3P	4x4 mm ²	32 A 3P	3x10 mm ²	50 A 1P + N
9,35 kW	5 x 2,5 mm ²	20 A 3P + N	4x2,5 mm ²	16 A 3P	4x6 mm ²	32 A 3P	3x10 mm ²	50 A 1P + N
11,85 kW	5x4 mm ²	25 A 3P + N	4 4 mm ²	20 A 3P 32 A 3P	4x8 mm ²	40 A 3P	3x16 mm ²	63 A 1P + N

C = Netzkabel
S = Ein-/Ausschalttaste



HINWEIS!

Standardprogrammdauer kann variieren, wenn Wasserzulauftemperatur und/oder Heizelemente des Durchlauferhitzers von oben genannten Werten abweichen.

C.2 Elektrische Kenndaten

Die Wechselstromversorgung der Maschine muss folgende Bedingungen erfüllen

- Max. Spannungsschwankungen $\pm 6\%$
- Max. Frequenzschwankungen $\pm 1\%$ (kontinuierlich) oder $\pm 2\%$ (kurzfristig)

Der Klirrfaktor, die Phasenunsymmetrie der Drehstromversorgung, die Spannungsimpulse, Stromausfälle, Spannungslöcher und andere elektrische Eigenschaften müssen die Anforderungen von Punkt 4.3.2 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1) erfüllen.



WARNUNG

Die Maschine muss gegen Überströme (Kurzschlüsse und Überlastungen) durch für die Belastung bemessene Sicherungen und Fehlerstromschalter gesichert werden. Zwischen Netzkabel und Stromnetz ist ein entsprechend bemessener allpoliger Fehlerstrom-Leitungsschutzschalter mit hoher Empfindlichkeit und manueller Rückstellung mit einer Kontaktöffnungsweite entsprechend der Überspannungskategorie 3 für eine vollständige Trennung vom Stromnetz gemäß den einschlägigen Bestimmungen zu installieren.



WARNUNG

Für den Berührungsschutz (je nach Art der Stromversorgung und des Erdungsanschlusses an den Schutzpotentialausgleich) ist gemäß Punkt 6.3.3 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1) in einem TN- oder TT-System eine Schutzvorrichtung einzusetzen, die bei einem Isolationsfehler automatisch die Spannungsversorgung unterbricht. Bei einem IT-System ist eine Isolationsüberwachungseinrichtung oder eine Fehlerstrom-Schutzvorrichtung zur automatischen Netzfreeschaltung erforderlich. Eine Isolationsüberwachungseinrichtung muss zur Erkennung eines möglichen ersten Erdschlusses eines spannungsführenden Teils vorhanden sein, sofern es keine Schutzvorrichtung zur Abschaltung der Spannungsversorgung im Fall eines solchen Fehlers gibt. Diese Einrichtung muss während der gesamten Störungsdauer ein akustisches und/oder optisches Signal ausgeben. Beispiel: In einem TT-System ist vor dem Netzanschluss ein Fehlerstrom-Schutzschalter mit Auslösestrom (zum Beispiel 30 mA) zu installieren, der auf die Erdungsanlage des Gebäudes, in dem die Maschine aufgestellt wird, abgestimmt ist.

D TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG

D.1 Einleitung

Der Transport (d. h. die Überführung des Geräts von einem Ort an einen anderen) und das Handling (d.h. der innerbetriebliche Transport des Geräts) müssen mithilfe von Hubmitteln geeigneter Tragfähigkeit erfolgen.



WARNUNG

Angesichts der Geräteabmessungen ist es unzulässig, die Geräte beim Transport, Handling und Einlagern übereinander zu stapeln; eventuelle Risiken durch Umkippen der Last werden dadurch ausgeschlossen.



HINWEIS!

Für die entsprechenden Arbeiten ist Fachpersonal erforderlich, das:

- über eine spezifische technische Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit Hubmitteln verfügt;
- die Sicherheitsvorschriften und die gesetzlichen Bestimmungen seines Fachbereichs kennt;
- über Kenntnisse der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen verfügt;
- die für die auszuführende Arbeit geeignete persönliche Schutzausrüstung trägt;
- fähig ist, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

D.2 Transport: Anweisungen für den Frachtführer



WARNUNG

Halten Sie sich während des Be- und Entladens nicht unter schwebenden Lasten auf. Unbefugten ist der Zugang zum Arbeitsbereich untersagt. Das Gerätegewicht allein reicht nicht aus, um das Gerät im Gleichgewicht zu halten.



HINWEIS!

Die Last kann sich beim Transport verlagern:

- beim Bremsen;
- bei der Beschleunigung;
- in einer Kurve;
- auf holprigen Straßen.

D.3 Anweisungen für das Handling

Halten Sie für ein sicheres Heben des Geräts folgende Vorsichtsmaßnahmen ein:

- Benutzen Sie Ausrüstungen mit geeigneten Eigenschaften und ausreichender Tragfähigkeit (z. B. Gabelstapler oder Elektrogabelhubwagen);
- Decken Sie scharfe Kanten ab.

Vor dem Anheben:

- Vergewissern Sie sich, dass sich alle Arbeiter in sicherer Entfernung befinden und verhindern Sie, dass unbefugte Personen den Arbeitsbereich betreten können;
- Kontrollieren Sie die Stabilität der Last;
- Stellen Sie sicher, dass während des Anhebens kein Material herunterfallen kann. Bewegen Sie das Gerät vertikal, um ein Anstoßen zu vermeiden;
- Heben Sie das Gerät beim Versetzen so wenig wie möglich an.



WARNUNG

Es ist verboten, das Gerät an den abnehmbaren oder an nicht ausreichend haltbaren Teilen anzuheben, wie: Schutzabdeckungen, Kabelführungen, pneumatischen Bauteilen usw.

D.4 Bewegen des Geräts

Der Fahrer des Hubmittels muss:

- einen guten Überblick über die zu fahrende Strecke haben;
- die Fahrt bei gefährlichen Situationen unterbrechen können.



WARNUNG

Während des Transports darf das Gerät weder geschoben noch gezogen werden, um ein Umkippen zu vermeiden.

D.5 Absetzen der Last

Vor dem Absetzen der Last sicherstellen, dass die Durchfahrt frei und der Fußboden eben ist und eine für die Last

ausreichende Tragfähigkeit aufweist. Das Gerät von der Holzpalette nehmen, auf einer Seite abladen und anschließend auf die Erde gleiten lassen.

D.6 Lagerung

Das Gerät und/oder seine Teile müssen gegen Feuchtigkeit geschützt in einem trockenen, vibrationsfreien Raum mit einer nicht aggressiven Atmosphäre und einer Temperatur von -10 °C bis 50 °C gelagert werden. Der Lagerraum muss über eine horizontale ebene Auflagefläche verfügen, um Verformungen des Geräts oder Beschädigungen der Stützfüße zu vermeiden.



WARNUNG

Die Aufstellung, die Montage und der Abbau des Geräts dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden.



VORSICHT

Die mit dem Gerät gelieferten Teile dürfen nicht verändert werden. Eventuell verloren gegangene oder defekte Teile müssen durch Originalteile ersetzt werden.

E INSTALLATION UND MONTAGE

E.1 Einleitung

Zur Gewährleistung des korrekten Betriebs des Geräts und seines Gebrauchs unter sicheren Bedingungen müssen folgende Anweisungen dieses Abschnitts gewissenhaft befolgt werden.



WARNUNG

Das Fachpersonal muss die oben genannten Tätigkeiten sowohl hinsichtlich der verwendeten Hilfsmittel als auch der Vorgehensweise gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften ausführen.

Vor dem Transport des Gerätes sicherstellen, dass die Hubleistung des verwendeten Hubmittels dem Gewicht des Gerätes angemessen ist.

E.2 Vom Kunden durchzuführende Vorbereitungen

Folgende Aufgaben und Vorbereitungen obliegen dem Kunden:

- die Installation einer den technischen Daten des Gerätes (C.1 *Allgemeine technische Daten* und C.2 *Elektrische Kenndaten*) angemessenen Stromversorgung vor der Installation des Geräts;
- die Potentialausgleichsverbinding ∇ der elektrischen Anlage des Arbeitsplatzes mit der Metallstruktur der Maschine mit einem Kupferkabel passenden Querschnitts (siehe Position "EQ" in *Installationsdiagramm*);
- die Verlegung der Kabelkanäle für den elektrischen Anschluss zwischen der Schalttafel der Elektroanlage des Arbeitsplatzes und dem Gerät;

- die Wasseranschlüsse an das Versorgungsnetz und den Wasserablauf sowie weitere Anschlüsse gemäß den Angaben in C.1 *Allgemeine technische Daten* und im Abschnitt E.6 *Wasseranschluss*.

E.3 Merkmale des Installationsorts

Die Maschine ist auf den Einsatz in Gastronomie, Gewerbe und Großküche, nicht aber auf den Haushalt ausgelegt. In der Nähe der Wasserabläufe der Maschine (siehe *Installationsdiagramm*) sind Metallgitter/Siphons im Fußboden zu installieren, die ggf. auch durch einen einzigen Siphon ersetzt werden können, der auf eine Durchflussmenge von mindestens 3 l/s ausgelegt ist.



VORSICHT

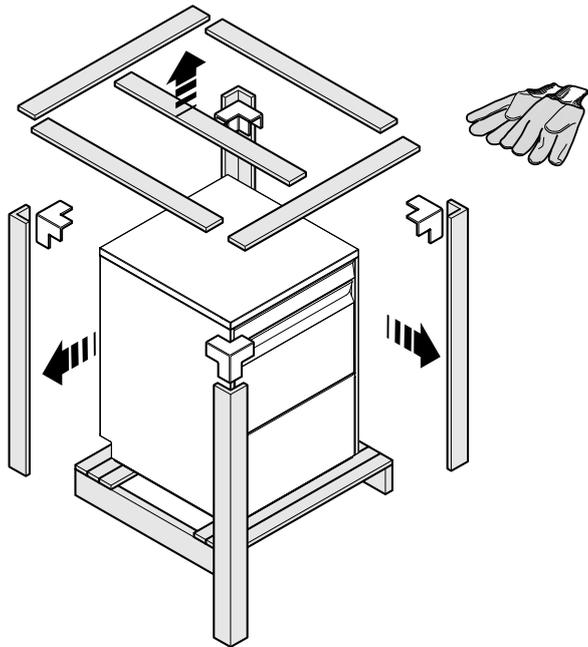
Installieren Sie das Gerät nicht in einer Höhe von über 2000 Metern über dem Meer.

E.4 AUFSTELLUNG

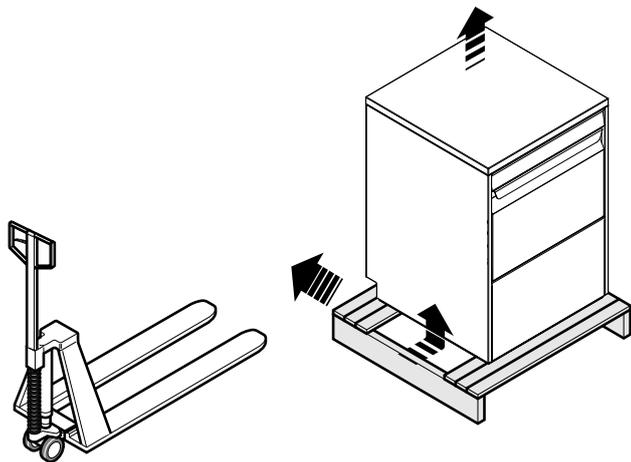
Das Gerät darf erst dann an den Installationsort überführt und von der Palette genommen werden, wenn es installiert wird.

Installation des Geräts:

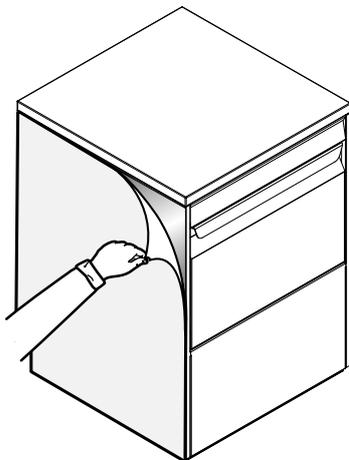
- Handschuhe anziehen und die Verpackung entfernen.



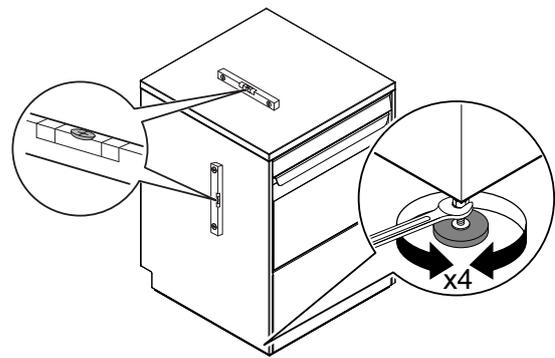
- Das Gerät mit einem Gabelstapler anheben, die Unterlage entfernen und es am Bestimmungsort aufstellen.



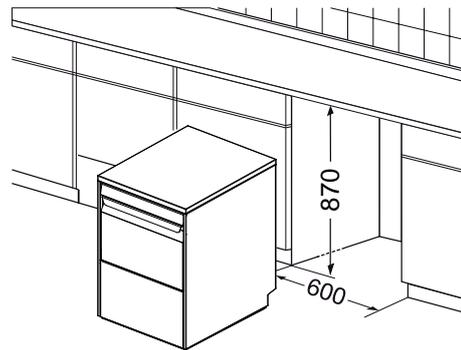
- Die Schutzfolie sehr langsam von den Außenwänden abziehen, ohne sie zu zerreißen, damit keine Klebstoffreste zurückbleiben.



- Das Gerät mithilfe der verstellbaren Füße in Längs- und Querrichtung absolut gerade ausrichten.



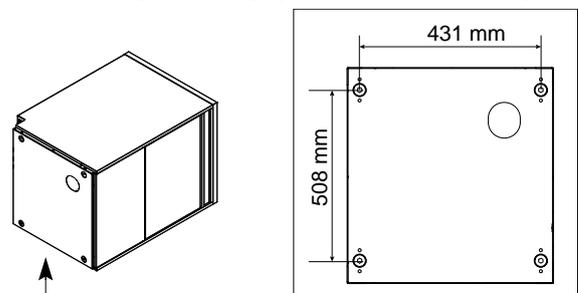
- Für die Installation der Geschirrspülmaschine unter einer Arbeitsplatte ist ein Einbauraum mit Abmessungen laut folgender Abbildung erforderlich. Die Geschirrspülmaschine aufstellen und durch Drehen der höhenverstellbaren Füße gerade ausrichten.



VORSICHT

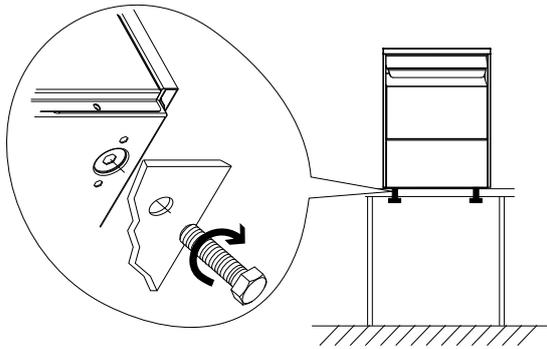
Während der Spülzyklen entweicht unter Umständen eine geringe Menge Dampf aus der Tür der Geschirrspülmaschine. Schützen Sie alle Reinigungsmittel und Materialien, die keinem Dampf aus der Spülmaschine ausgesetzt werden dürfen. Wenn die Geschirrspülmaschine unter einer Arbeitsplatte eingebaut werden muss, schützen Sie alle Oberflächen in der Nähe der Spülmaschine mit feuchtigkeits- und dampfbeständigen Materialien.

- Zur Installation der Geschirrspülmaschine auf einer Trägerplatte folgendermaßen vorgehen:
 1. Die 4 Füße vom Geräteboden abschrauben.
 2. An der Trägerplatte 4 Bohrungen mit $\varnothing = 9$ mm an den in der Abbildung unten angegebenen Stellen anbringen.

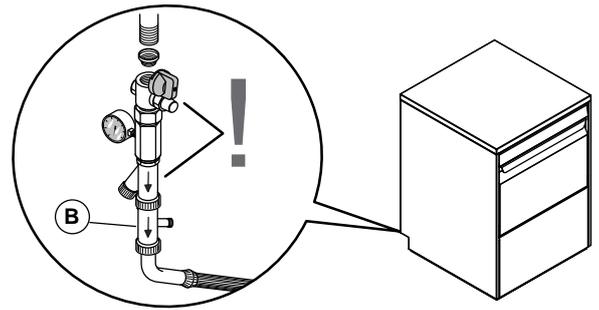


3. Die Geschirrspülmaschine so auf die Trägerplatte stellen, dass die soeben ausgeführten Bohrungen an den Aussparungen für die Füße an der Geräteunterseite ausgerichtet sind (siehe folgende Abbildung).

- 4. Die Geschirrspülmaschine mit M8-Schrauben festschrauben.



- Bei Modellen mit eingebautem Wasserenthärter und einigen Sondermodellen das mitgelieferte Doppelrückschlagventil "B" und den Gerätezulaufschlauch anschließen (siehe Abbildung unten).



E.5 Entsorgen der Verpackung

Bei der Entsorgung der Verpackung die geltenden Vorschriften des Landes beachten, in dem das Gerät verwendet wird. Die für die Verpackung verwendeten Materialien sind umweltfreundlich.

Sie können gefahrlos gelagert, wiederverwertet oder in Müllverbrennungsanlagen verbrannt werden. Die Kunststoffteile, die wiederverwertet werden können, sind auf folgende Weise gekennzeichnet:

 PE	Polyethylen <ul style="list-style-type: none"> • Folien-Umverpackung • Beutel mit Anleitungen
 PP	Polypropylen <ul style="list-style-type: none"> • Verpackungsbänder
 PS	PS-Hartschaum <ul style="list-style-type: none"> • Schutzdecken

E.6 Wasseranschluss

- Den Wasserzulaufschlauch "WI" des Geräts (siehe *Installationsdiagramm*) an die Wasserversorgung anschließen. Dabei einen Absperrhahn, den mitgelieferten Filter und ein Manometer zwischen Gerät und Wasserversorgung installieren (siehe Abbildung unten).

- Prüfen, ob der Wasserdruck zwischen Gerät und Wasserleitung bei Geräten mit Druckdurchlauferhitzer zwischen 200 und 300 kPa und bei Geräten mit drucklosem Durchlauferhitzer zwischen 50 und 700 kPa liegt (prüfen, während sich Tank oder Durchlauferhitzer der Spülmaschine mit Wasser füllt).



HINWEIS!

Bei zu hohem Druck einen geeigneten Druckminderer in den Wasserzulaufschlauch einbauen.

- Bei Modellen ohne Ablaufpumpe: Ablaufschlauch ("D" im *Installationsdiagramm*) über einen Siphon mit dem Abwasserabfluss verbinden oder den Ablaufschlauch in einen "S"-Siphon im Boden führen.
- Bei Modellen mit Ablaufpumpe: Ablaufschlauch in einer Höhe zwischen 750 und 1000 mm über dem Boden platzieren. Prüfen, ob während des Klarspülgangs etwa 3 Liter Wasser aus dem Ablaufschlauch laufen.



VORSICHT

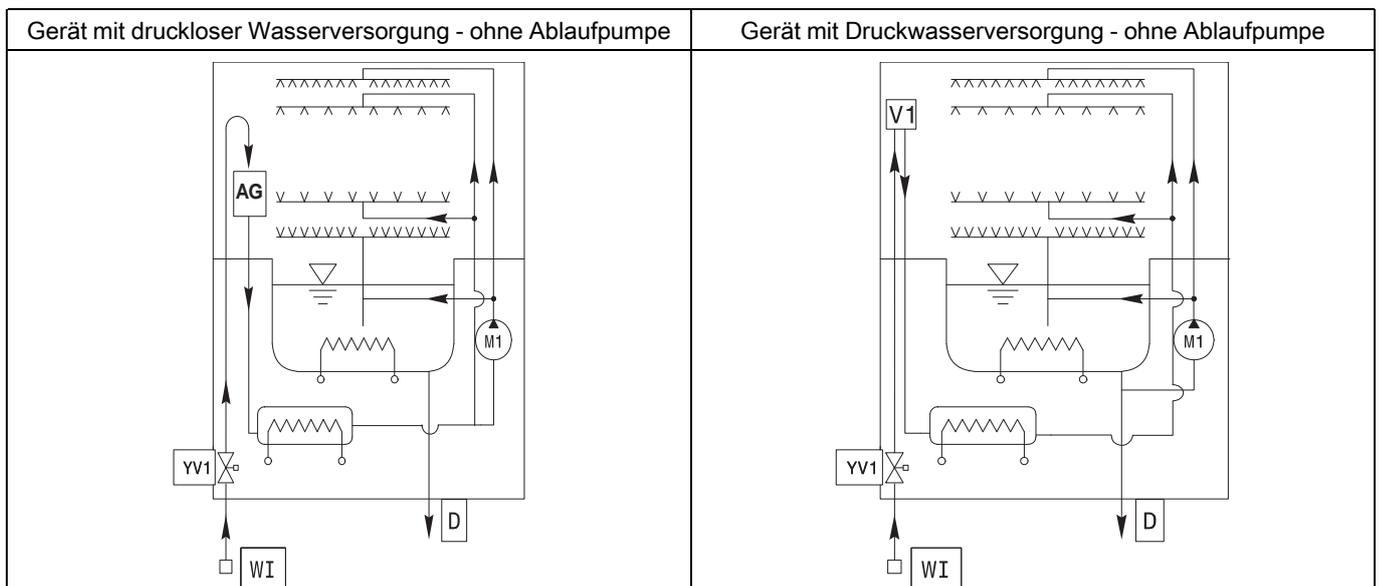
Immer neue Anschlussstücke verwenden, wenn der Wasserzulaufschlauch getrennt und wieder am Gerät angeschlossen wird.

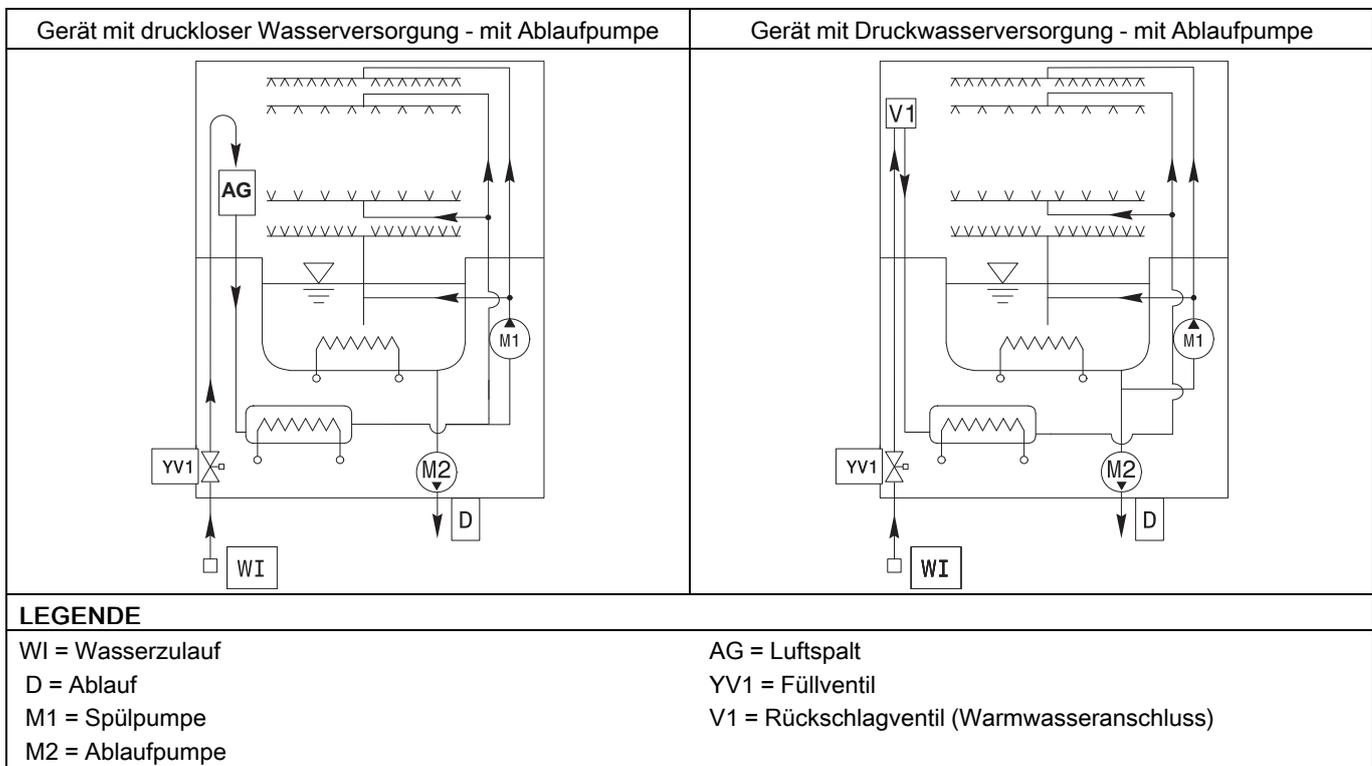


WICHTIGE HINWEISE

Geräte mit Watermark-Kennzeichnung müssen gemäß AS/NZS 3500.1 installiert werden und der Ablauf muss AS/NZS 3500.2 entsprechen.

E.7 Wasseranschlüsse





E.8 Elektrischer Anschluss



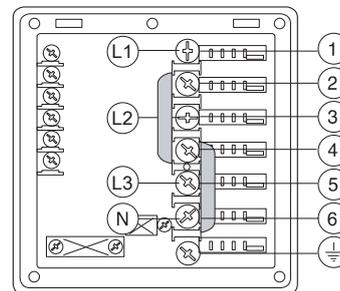
WARNUNG

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von einem Elektrotechniker ausgeführt werden.

- Der Netzanschluss muss gemäß den geltenden Bestimmungen und Vorschriften des Landes ausgeführt werden, in dem das Gerät aufgestellt wird.
- Vor dem Anschluss prüfen, ob Netzspannung und -frequenz mit den Nenndaten auf dem Typenschild übereinstimmen.
- Kontrollieren, ob die elektrische Anlage für die tatsächliche Strombelastung vorgerüstet und ausgelegt ist und ob die Anlage fachgerecht entsprechend den Sicherheitsvorschriften des Einsatzlandes der Maschine ausgeführt ist.
- Der Schutzleiter auf der Seite der Klemmenleiste muss länger (max. 20 mm) als die Phasenleiter sein.
- Den Schutzleiter des Netzkabels an eine effiziente Erdung anschließen. Das Gerät muss zudem über die mit dem Symbol gekennzeichnete Schraube EQ (siehe Abschnitt *Installationsdiagramm*) in ein Potentialausgleichssystem eingebunden werden. Der Potentialausgleichsdraht muss einen Querschnitt von mindestens 10 mm aufweisen.².

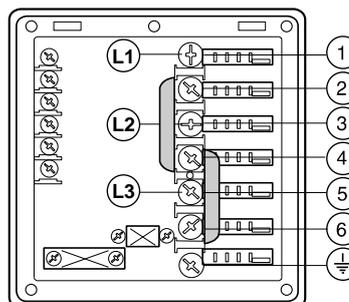
Betriebsspannung 400-415 V 3N

Die Versorgungsklemmenleiste öffnen und die mitgelieferten Brücken wie folgt einsetzen: eine Brücke zwischen den Klemmen 2 und 4 und eine weitere zwischen den Klemmen 4 und 6. Mit einem geeigneten Netzkabel (siehe Tabelle C.1 *Allgemeine technische Daten*) die drei Phasen an die Klemmen 1, 3 und 5, den Neutralleiter an die Klemme 6 und den Schutzleiter an die Klemme \perp anschließen.



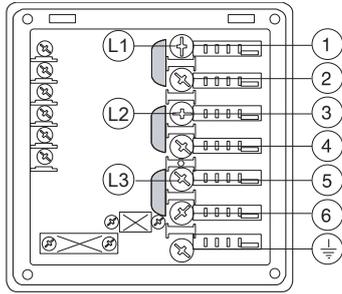
Betriebsspannung 400-440 V 3

Die Versorgungsklemmenleiste öffnen und die mitgelieferten Brücken wie folgt einsetzen: eine Brücke zwischen den Klemmen 2 und 4 und eine weitere zwischen den Klemmen 4 und 6. Mit einem geeigneten Netzkabel (siehe Tabelle C.1 *Allgemeine technische Daten*) die drei Phasen an die Klemmen 1, 3 und 5, den Neutralleiter an die Klemme 6 und den Schutzleiter an die Klemme \perp anschließen.



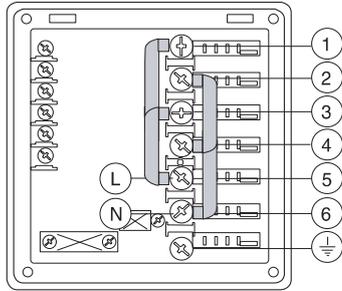
Betriebsspannung 220-230 V 3

Die Versorgungsklemmenleiste öffnen und die mitgelieferten Brücken wie folgt einsetzen: eine Brücke zwischen den Klemmen 1 und 2, eine Brücke zwischen den Klemmen 3 und 4 und eine weitere zwischen den Klemmen 5 und 6. Mit einem geeigneten Netzkabel (siehe Tabelle C.1 *Allgemeine technische Daten*) die drei Phasen an die Klemmen 1, 3 und 5 und den Schutzleiter an die Klemme \perp anschließen.



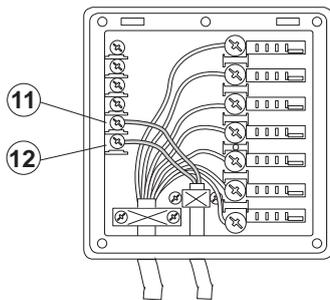
Betriebsspannung 220-230 V 1N

Die Versorgungsklemmenleiste öffnen und die mitgelieferten Brücken wie folgt einsetzen: zwei Brücken zwischen den Klemmen 1, 3 und 5 und zwei weitere zwischen den Klemmen 2, 4 und 6. Mit einem geeigneten Netzkabel (siehe Tabelle C.1 *Allgemeine technische Daten*) den Phasen- und den Neutralleiter an die Klemme 5 bzw. 6 und den Schutzleiter an die Klemme \perp anschließen.



E.8.1 Anschlüsse für Energieverbrauchssteuerung

An dieses Gerät kann eine externe Energieverbrauchssteuerung angeschlossen werden.



Den Spitzenstrombegrenzer über die Klemmen 11 und 12 anschließen.



VORSICHT

Ein Schließerkontakt (N.O.) des Begrenzers muss über die Klemmen 11 und 12 angeschlossen werden. Wenn sich dieser Kontakt schließt, werden die Heizelemente des Durchlauferhitzers getrennt. In diesem Zustand kann sich die Programm- dauer bei Gebrauch der Geschirrspülmaschine verlängern.

E.9 Sicherheitsvorrichtungen

- Ein in die Wicklungen der Elektropumpe eingebauter Überlastungsschutz mit automatischer Rückstellung unterbricht die Stromversorgung der Pumpe bei Betriebsstörungen.

- Eine Vorrichtung verhindert im Falle eines Defekts der Wasserleitung, dass das Wasser des Durchlauferhitzers in das Wasserversorgungsnetz zurückläuft.
- Ein mit dem Abfluss verbundenes Überlaufrohr sorgt für einen stets konstanten Wasserstand im Tank.
- Bei zu hohem Wasserstand im Tank schaltet sich die Absaugpumpe (so vorhanden) automatisch ein und pumpt das überschüssige Wasser ab.



WICHTIGE HINWEISE

Der Hersteller lehnt bei Missachtung der Unfallverhütungsvorschriften jegliche Haftung ab.

E.10 Spülmittel-/Klarspülmitteldosierer und Vorrüstungen



WICHTIGE HINWEISE

Für die Modelle ET5AIDP / ET5AIDPWS / ET5AIIT gilt der folgende Abschnitt nicht, da die Maschine bereits für den Spülmittel-/Klarspülmitteldosierer vorgerüstet ist.

Bei Anschluss der Maschine an eine Wasserenthärtungs- und/ oder Umkehrosmoseanlage informieren Sie sich bitte beim Reinigungsmittelhersteller über spezielle Produkte.

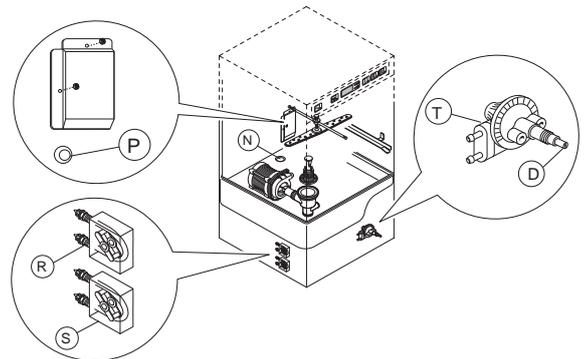


VORSICHT

Die peristaltischen Dosierer (Spülmittel und Klarspülmittel) und der Innenschlauch des Klarspülmitteldosierers müssen regelmäßig (mindestens 1- oder 2-mal jährlich) oder nach längeren Stillstandzeiten der Maschine gereinigt werden.

Geschirrspüler mit eingebautem Flüssigspülmitteldosierer

1. Die Pumpe "R" gibt etwa 0,9 g Spülmittel pro Sekunde ab. Beim ersten Wassereinfluss des Tages gibt sie etwa 44 g in 45 Sekunden ab, um eine Konzentration von 2 g/l zu erreichen. Bei jedem Zyklus gibt die Pumpe "R" etwa 6 g in 6 Sekunden ab. Die Betriebsdauer des Dosierers kann wie im anschließenden Abschnitt erläutert geändert werden. Den mitgelieferten Schlauch in den Spülmittelbehälter einführen.



Geschirrspüler mit eingebautem Klarspülmitteldosierer mit peristaltischer Pumpe

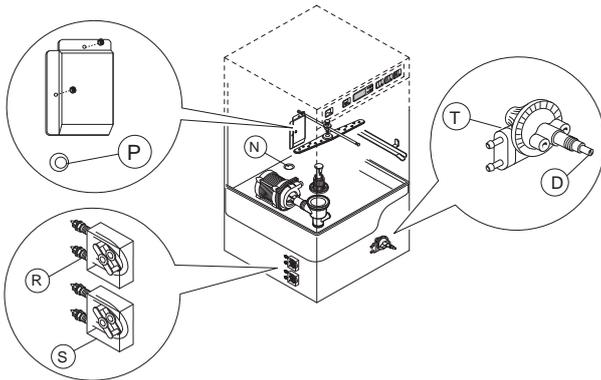
2. Die Pumpe "S" gibt etwa 0,1 g Klarspülmittel pro Sekunde ab. Sie gibt bei jedem Spülgang 0,3 g in 3 Sekunden ab. Die Betriebsdauer des Dosierers kann wie im nächsten Abschnitt erläutert verändert werden. Den im Kit mitgelieferten Schlauch in den Klarspülmittelbehälter einführen (nur bei Modellen ohne eingebauten Klarspülmitteldosierer).

Geschirrspüler mit eingebautem Klarspülmitteldosierer mit Membranpumpe

3. Geräte mit Druckdurchlauferhitzer sind mit der Pumpe "T" ausgestattet. Die Abgabemenge des Dosierers kann wie im

nachfolgenden Abschnitt erläutert verändert werden. Den mitgelieferten Schlauch in den Klarspülmittelbehälter einführen (nur bei Modellen ohne eingebauten Klarspülmitteldosierer).

E.10.1 Anschlüsse für automatische Spülmitteldosierer



Zur Installation des Sensors für die Spülmittelkonzentration ist werkseitig eine Sollbruchstelle "N" (\varnothing 8 mm) vorgesehen.

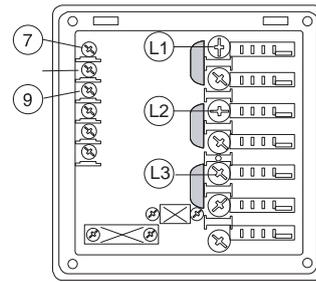
Im Tank befindet sich ein mit einem Stopfen verschlossenes Loch "P" (\varnothing 10 mm), das für den Einbau eines Injektors für Flüssigspülmittel verwendet werden kann.

Die "Ecotemp"-Versionen haben ein mit einem Stopfen verschlossenes Loch "N" (\varnothing 22 mm). Darauf achten, dass das Gerät auch nach der Installation von Sensor und Injektor für Flüssigspülmittel weiterhin wasserdicht ist.

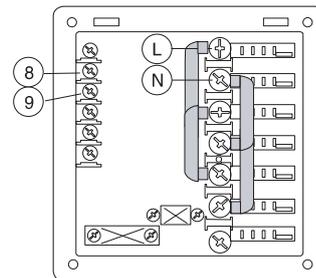
E.10.2 Elektrische Anschlüsse für automatische Spül- und Klarspülmitteldosierer

An der Versorgungsklemmenleiste befinden sich Klemmen für den elektrischen Anschluss externer Dosierer mit 220 – 240 V und maximal 30 VA Leistung.

- Den Spülmitteldosierer zwischen den Klemmen 7 und 9 anschließen. Diese Anschlusspunkte führen beim Füllen des Tanks und zu Beginn des Spülgangs für eine festgelegte Zeit Spannung (siehe Abschnitt G.2 *Einstellen der Dosierer*).



- Den Klarspülmitteldosierer zwischen den Klemmen 8 und 9 anschließen. Diese Anschlusspunkte führen beim Füllen des Tanks und am Ende des Klarspülgangs für eine festgelegte Zeit Spannung (siehe Abschnitt G.2 *Einstellen der Dosierer*).



F INBETRIEBNAHME

F.1 Vorkontrollen, Einstellungen und Probetrieb



WARNUNG

Diese Arbeiten dürfen nur von geschulten Fachkräften ausgeführt werden, die mit persönlicher Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhen, Schutzhandschuhen, Augenschutz usw.) und geeigneten Werkzeugen und Hilfsmitteln ausgestattet sind.

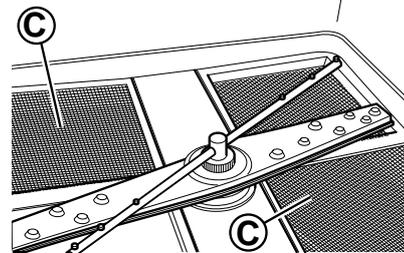
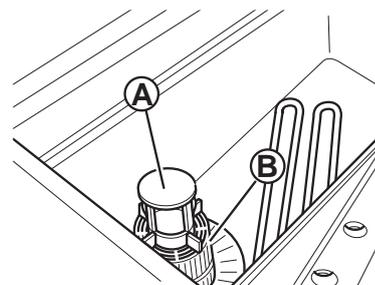
Kontrollen der Elektro- und der Wasseranlage

Vor der Inbetriebnahme der Maschine:

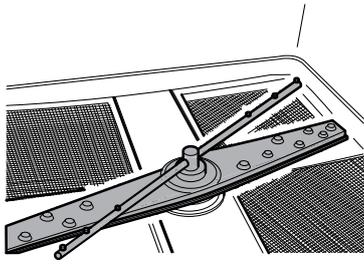
- Elektrische Versorgungsleitungen der Maschine auf ordnungsgemäßen Anschluss prüfen;
- Prüfen, ob Netzspannung und -frequenz den Angaben in der Tabelle der technischen Daten (C.1 *Allgemeine technische Daten*) entsprechen;
- Wasserzulauf- und Wasserablaufschläuche auf ordnungsgemäßen Anschluss prüfen (siehe Abschnitt E.6 *Wasseranschluss*);
- Prüfen, ob alle Schutzverkleidungen, Sicherheitsvorrichtungen und Not-Aus-Schalter vorhanden und funktionstüchtig sind.

Kontrolle der Anordnung der Tankkomponenten

- Prüfen, ob der Überlauf "A", der Tankfilter "B" und die Flachfilter "C" ordnungsgemäß eingebaut sind.



- Prüfen, ob die oberen und unteren Spül- und Klarspülarme richtig montiert sind.

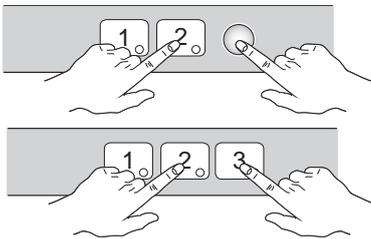


G VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME

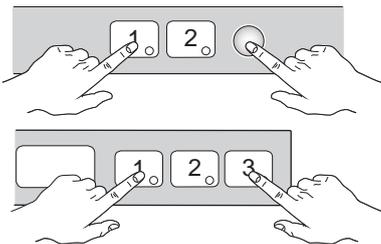
G.1 Manuelle Aktivierung

Beim Austausch der Spülmittelbehälter müssen die Dosierer eventuell manuell aktiviert werden, um die Schläuche zu füllen und zu entlüften. Die Tasten gleichzeitig drücken, wie in den Abbildungen unten gezeigt. Bei Bedarf mehrmals wiederholen.

Spülmitteldosierer



Klarspülmitteldosierer



Bei Geräten mit Druckdurchlauferhitzer kann die Membranpumpe des Dosierers durch Drücken der Schraube "D" manuell aktiviert werden.

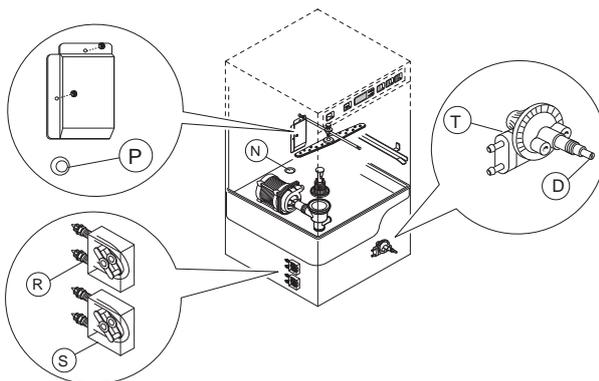


Bild 1 Übersicht über Dosierer

G.2 Einstellen der Dosierer

Alle Arbeiten müssen bei eingeschalteter Maschine, offener Tür und ohne gewähltes Programm durchgeführt werden.

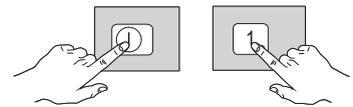
Legende

	Erhöhen
	Verringern
	Bestätigen oder nächsten Parameter wählen

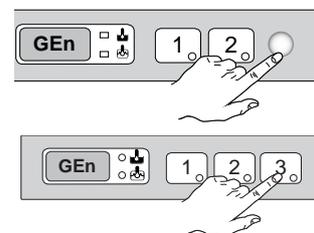
G.2.1 Peristaltischer Dosierer

Sequenzbeginn

1. Die angegebenen Tasten gleichzeitig 5 Sekunden drücken:



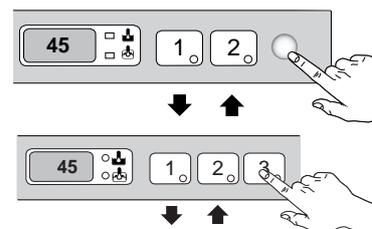
2. Anzeige des Programmiermodus:



3. Anfängliche Spülmittelmenge:



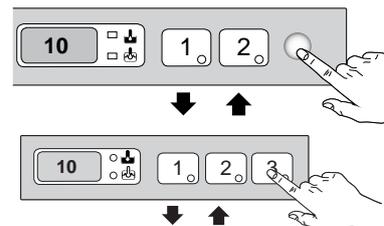
4. Einstellen der Betriebsdauer:



5. Anfängliche Klarspülmittelmenge:



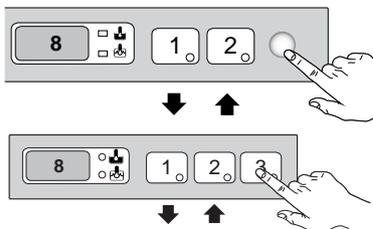
6. Einstellen der Betriebsdauer:



7. Spülmittelmenge während des Programms:



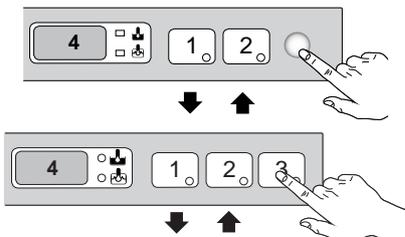
8. Einstellen der Betriebsdauer:



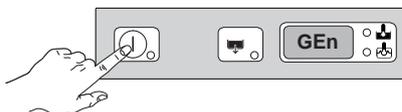
9. Klarspülmittelmenge während des Programms:



10. Einstellen der Betriebsdauer:



11. Beenden des Programmiermodus:



Hinweise zu externen Dosierern:

- Bei der Einstellung $det = 181$ ist der **Spülmitteldosierer** nur bei Betrieb der Spülpumpe in Betrieb; die Klemmen 7-9 der Versorgungsklemmenleiste führen gleichzeitig Spannung.
- Bei der Einstellung $det = 182$ ist der **Spülmitteldosierer** nur bei Betrieb des Füllventils zum Wiederherstellen des Wasserstands im Durchlauferhitzer in Betrieb; die Klemmen 7-9 der Versorgungsklemmenleiste führen gleichzeitig Spannung.
- Bei der Einstellung $det = 61$ ist der **Klarspülmitteldosierer** nur bei Betrieb des Füllventils zum Wiederherstellen des Wasserstands im Durchlauferhitzer in Betrieb; die Klemmen 8-9 der Versorgungsklemmenleiste führen gleichzeitig Spannung.

- Bei der Einstellung $det = 62$ ist der **Klarspülmitteldosierer** nur bei Betrieb der Spülpumpe in Betrieb; die Klemmen 8-9 der Versorgungsklemmenleiste führen gleichzeitig Spannung.



HINWEIS!

Die Anschlüsse sind dem elektrischen Schaltplan zu entnehmen.

Beispiel

Bei Anschluss eines externen Spülmitteldosierers mit einem Sensor für die Konzentration im Tank ist z. B. die folgende Standardeinstellung sinnvoll:

$dln = 0$	Der Dosierer ist beim Füllen des Tanks nicht in Betrieb.
$det = 181$	Der Dosierer ist bei Betrieb der Spülpumpe in Betrieb und da der Leitfähigkeitssensor die Konzentration misst, wird die richtige Menge an Spülmittel abgegeben.

G.2.2 Klarspülmitteldosierer mit Membran

Zum Ändern der Abgabemenge ① an Schraube "D" in die gewünschte Richtung drehen (Bild 1 *Übersicht über Dosierer*).



HINWEIS!

Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Klarspülmittels frisch gespülte Gläser gegen das Licht halten.

Bei Wassertropfen auf dem Glas ist die Menge unzureichend, bei Streifen zu hoch.



VORSICHT

Beim Wechsel zu einem anderen Spül-/Klarspülmitteltyp (selbst vom selben Hersteller) müssen die Saug- und Druckschläuche mit klarem Wasser gespült werden, bevor der neue Spül-/Klarspülmittelbehälter angeschlossen wird. Ansonsten führt die Mischung von verschiedenen Spül-/Klarspülmitteltypen zur Bildung von Kristallen, die die Dosierpumpe beschädigen können. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung verfallen die Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

H ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

H.1 Einleitung

Die Geräte sind mit elektrischen und/oder mechanischen Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet, die dem Schutz der Arbeiter und der Geräte dienen. Benutzer dürfen diese Vorrichtungen nicht entfernen oder eigenmächtig ändern.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch eigenmächtige Änderungen oder die Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen verursacht sind.

H.2 Schutzverkleidungen

Das Gerät ist mit folgenden Schutzverkleidungen ausgestattet:

- fest eingebaute Schutzverkleidungen (z. B. Gehäuse, Abdeckungen, Seitenverkleidungen usw.), die am Gerät und/oder Rahmen mit Schrauben oder Schnellverschlüssen befestigt sind und nur mit Werkzeugen geöffnet oder entfernt werden können;
- verriegelte abnehmbare Schutzverkleidungen (Tür) für den Zugang zum Geräteinneren;
- aufklappbare Zugangstüren zur elektrischen Geräteausrüstung, die ebenfalls nur mit Werkzeugen geöffnet werden

können. Die Zugangstür darf nicht geöffnet werden, wenn das Gerät an die Stromversorgung angeschlossen ist.



WARNUNG

Einige Abbildungen der Anleitung zeigen das Gerät oder Teile davon ohne Schutzverkleidungen. Dies dient nur zum besseren Verständnis des Textes. Es ist in jedem Fall untersagt, das Gerät ohne Schutzverkleidungen oder mit deaktivierten Schutzvorrichtungen zu betreiben.

H.3 Am Gerät oder in seinem Arbeitsbereich anzubringende Sicherheitshinweise

Verbot	Bedeutung
	Verbot, sich bewegende Maschinenteile zu ölen, zu schmieren, zu reparieren oder einzustellen.
	Verbot, Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen
	Verbot, Brände mit Wasser zu löschen (auf Elektrobauteilen angebracht)
Gefahr	Bedeutung
	Quetschgefahr für die Hände
	Verbrennungsgefahr
	Stromschlaggefahr (auf Elektrobauteilen mit Spannungsangabe angebracht)



WARNUNG

Es ist verboten, die am Gerät angebrachten Sicherheitsschilder, Gefahrensymbole und Gebotszeichen zu entfernen, zu ändern oder unlesbar zu machen.

H.4 Gebrauchs- und Wartungsanweisungen

Beim Gerätegebrauch bestehen vor allem Gefährdungen mechanischer, elektrischer oder thermischer Natur. Die Gefährdungen sind soweit wie möglich beseitigt worden:

- direkt durch geeignete Lösungen im Design des Geräts.
- indirekt durch Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen.

Auf dem Display der Bedienblende werden eventuelle Störungen angezeigt.

Bei der Wartung bestehen jedoch einige Restrisiken, die nicht beseitigt werden können und für die bestimmte Verhaltensweisen und Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind.

Es ist verboten, an sich bewegenden Geräteteilen Kontrollen, Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten vorzunehmen. Das Verbot muss allen Arbeitern durch deutlich sichtbare Hinweisschilder zur Kenntnis gebracht werden.

Für den effizienten und störungsfreien Gerätebetrieb muss das Gerät regelmäßig entsprechend den Anweisungen der vorliegenden Anleitung gewartet werden.

Achten Sie darauf, regelmäßig die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen und die Isolierung der elektrischen Leitungen zu überprüfen, die bei Beschädigung zu ersetzen sind.



WARNUNG

Außerordentliche Wartungsarbeiten am Gerät dürfen nur durch geschulte Fachleute ausgeführt werden, die mit persönlicher Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhen, Handschuhen, Augenschutz, Schutzkleidung usw.) und geeigneten Geräten, Werkzeugen und Hilfsmitteln ausgestattet sind.



WARNUNG

Es ist in jedem Fall untersagt, das Gerät ohne Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen in Betrieb zu setzen oder dieselben zu verändern oder zu umgehen. Ziehen Sie vor allen Eingriffen am Gerät immer die Betriebsanleitung zu Rate, die die korrekten Verfahren angibt und wichtige Sicherheitshinweise enthält.

H.5 Vernünftigerweise vorhersehbare Bedienfehler

Als Bedienfehler ist jeder Gerätegebrauch anzusehen, der von den Anweisungen in der vorliegenden Anleitung abweicht. Während des Gerätebetriebs ist die Ausführung anderer Arbeiten oder Tätigkeiten unzulässig, da diese die Sicherheit der Bediener gefährden und Geräteschäden verursachen können. Als vernünftigerweise vorhersehbare Bedienfehler sind anzusehen:

- Unterlassen der regelmäßigen Wartung, Reinigung und Kontrolle des Geräts;
- Änderungen am Aufbau oder der Funktionslogik;
- Änderungen an den Schutzverkleidungen oder Sicherheitsvorrichtungen;
- Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung durch Bediener, Fachkräfte und Wartungspersonal;
- Benutzung ungeeigneter Hilfsmittel (z. B. Verwendung von ungeeigneten Ausrüstungen, Leitern);
- die Lagerung von brennbarem, feuergefährlichem oder anderem Material in Gerätenähe, das nicht mit der Nutzung kompatibel ist und für die Arbeit nicht benötigt wird;
- falsche Installation des Geräts;
- Einführen von Gegenständen oder Dingen in das Gerät, die mit der Nutzung nicht kompatibel sind und zu Geräte- oder Personenschäden führen oder die Umwelt schädigen können;
- auf das Gerät steigen;
- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen zum Gerät;
- sonstige Verhaltensweisen, die zu Risiken führen, die vom Hersteller nicht beseitigt werden können.



WARNUNG

Alle oben angeführten Verhaltensweisen sind untersagt!

H.6 Restrisiken

Restrisiken, die bei der Entwicklung nicht vollständig vermieden oder durch geeignete Schutzvorrichtungen beseitigt

werden konnten, sind auf dem Gerät gekennzeichnet. Die vorliegende Anleitung informiert die Bediener über die vorhandenen Restrisiken und führt die zu verwendende persönliche Schutzausrüstung ausführlich an. Bei der Installation der Maschine müssen ausreichende Freiräume gelassen werden, um diese Risiken zu begrenzen. Zur Aufrechterhaltung dieser Bedingungen muss der Bereich um das Gerät:

- immer frei von Hindernissen (wie Leitern, Werkzeugen, Behältern, Kartons usw.) sein
- sauber und trocken sein
- gut beleuchtet sein

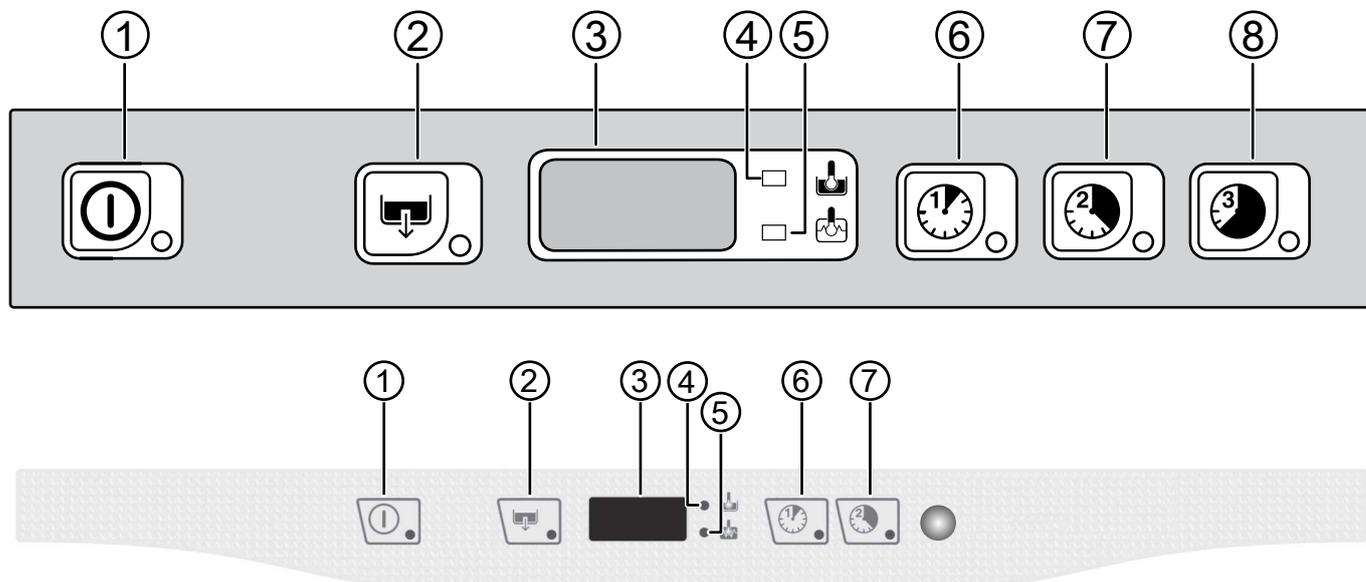
Zur Information des Kunden werden im Folgenden die verbleibenden Restrisiken des Geräts aufgeführt: Diese Verhaltensweisen sind unzulässig und damit streng verboten.

Restrisiken	Beschreibung der Gefährdung
Rutsch- oder Sturzgefahr	Der Bediener kann aufgrund von Wasser oder Schmutz auf dem Boden ausrutschen.
Risiko, sich zu verfangen oder mitgerissen zu werden, oder Quetschgefahr	Der Bediener oder Dritte können während des Betriebs durch den Antrieb mitgerissen werden oder sich daran verfangen, und zwar infolge falschen Verhaltens wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Einführen eines Arms in die Maschine, um einen verkanteten Korb freizusetzen, ohne die Maschine mit dem Not-Aus-Schalter anzuhalten • Eingriffe am Korbsystem, ohne die Maschine mit dem Not-Aus-Schalter anzuhalten Schmuck und lockere Kleidungsstücke (Halsketten, Schals, Tücher, Krawatten usw.) oder offen getragenes langes Haar können sich in sich bewegenden Teilen verfangen.
Verbrennungen/ Abschürfungen (z. B. Heizelemente, kalter Behälter, Lamellen und Leitungen des Kältekreislaufs)	Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Teile der Maschine ohne Schutzhandschuhe anfassen.

Restrisiken	Beschreibung der Gefährdung
Schnittwunden	Der Bediener kann beim Reinigen der Maschine absichtlich oder unabsichtlich einige Maschinenteile mit scharfen Kanten ohne Schutzhandschuhe anfassen.
Verbrennungen	Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Innenteile des Geräts oder noch nicht abgekühltes Geschirr am Geräteausgang ohne Handschuhe anfassen.
Schnittgefahr für obere Gliedmaße	Der Bediener schließt die vorderen Abdeckungen gewaltsam.
Stromschlag	Berührung von stromführenden elektrischen Bauteilen während der Wartung, ohne die Stromversorgung abgeschaltet zu haben
Sturzgefahr	Der Bediener nimmt oben am Gerät Reparaturen mit ungeeigneten Hilfsmitteln (wie z. B. Sprossenleitern) vor oder klettert auf das Gerät.
Quetsch- oder Verletzungsgefahr	Die für den Zugang zum Innenraum geöffnete Bedienblende wurde eventuell nicht richtig befestigt. Die Bedienblende könnte sich unversehens schließen.
Quetsch- oder Schnittgefahr	Beim Schließen der Haube besteht das Risiko von Verletzungen der oberen Gliedmaßen.
Kippgefahr von Lasten	Beim Versetzen des Geräts oder der verpackten Geräte durch Verwendung ungeeigneter Hubmittel oder falsche Lastverteilung.
Chemische Gefährdung	Der Kontakt mit Chemikalien (Spülmittel, Klarspülmittel, Entkalker usw.) ohne Anwendung geeigneter Sicherheitsmaßnahmen. Immer die Anweisungen auf den Sicherheitskarten und den Etiketten der verwendeten Produkte beachten.

I BEDIENBLENDE

I.1 Beschreibung der Bedienblende



LEGENDE

1	ein/aus
2	Ablauf-/Selbstreinigungszyklus
3	Display
4	Kontrollanzeige für die Tanktemperatur
5	Kontrollanzeige für die Durchlauferhitzertemperatur
6	Spülprogramm 1
7	Spülprogramm 2
8	Spülprogramm 3

Die im Display angezeigte Temperatur bezieht sich auf den Durchlauferhitzer, wenn die Kontrolllampe "5" leuchtet, bzw. auf den Tank, wenn die Kontrolllampe "4" leuchtet.

Während des Spülprogramms wird die Tanktemperatur, während des Klarspülens die Durchlauferhitzertemperatur angezeigt.

1.2 Hauptbedienelemente

Im Folgenden werden alle o. a. Tasten und Funktionen beschrieben, die bei den verschiedenen Modellen von Bedienblenden verfügbar sind. Einige Funktionen sind allen Modellen gemeinsam, während andere nur bei einigen Ausführungen verfügbar sind.

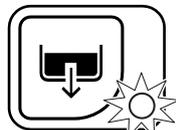
Ein/Aus

Diese Taste zeigt an, ob das Gerät ein- oder ausgeschaltet ist. Bei eingeschaltetem Gerät leuchtet die Kontrolllampe der Taste.



Ablauf-/Selbstreinigungszyklus

Mit dieser Taste wird ein Ablauf-/Selbstreinigungszyklus gestartet. Bei ausgewähltem Programm leuchtet die Kontrolllampe der Taste.



Spülprogramm 1

Mit dieser Taste wird das **Spülprogramm 1** gestartet. Bei ausgewähltem Programm leuchtet die Kontrolllampe der Taste. Dieses Programm eignet sich zum Spülen von nur leicht verschmutztem Geschirr.



Spülprogramm 2

Mit dieser Taste wird das **Spülprogramm 2** gestartet. Bei ausgewähltem Programm leuchtet die Kontrolllampe der Taste. Dieses Programm eignet sich zum Spülen von normal verschmutztem Geschirr.



Spülprogramm 3

Mit dieser Taste wird das **Spülprogramm 3** gestartet. Bei ausgewähltem Programm leuchtet die Kontrolllampe der Taste. Dieses Programm eignet sich zum Spülen von stark verschmutztem Geschirr.



J NORMALER GERÄTEGEBRAUCH

J.1 Zulässiger Maschinengebrauch

Unsere Geräte wurden für hohe Leistung und Effizienz entwickelt und optimiert. Dieses Gerät darf ausschließlich für den Zweck verwendet werden, für den es konzipiert wurde, d. h. zum Reinigen von Geschirr mit Wasser und speziellen Spülmitteln. Jeder andere Gebrauch gilt als unsachgemäß.

Bei fehlender Wasserversorgung wird kein Klarspülgang durchgeführt, alle Funktionen werden gestoppt und die Fehlermeldung "A1" wird angezeigt (siehe auch Alarme).

J.2 Inbetriebnahme

- Den Wasserzulaufhahn öffnen.
- Am Hauptschalter einschalten.
- Die Tür öffnen und prüfen, ob alle Bauteile in der richtigen Position sind.

- Die Tür schließen und die Ein/Aus-Taste drücken.



Die Kontrolllampe der Ein/Aus-Taste leuchtet auf und zeigt an, dass die Geschirrspülmaschine mit Strom versorgt wird und dass Wasser einläuft und erhitzt wird. Im Display wird während der Befüllungs- und Aufheizphase "FILL" angezeigt:



HINWEIS!

Nur Geräte mit druckloser Wasserversorgung: Die erste Tankfüllung erfolgt mithilfe mehrerer heißer Klarspülgänge und im Display wird "FILL" (Wasser läuft) angezeigt. Dieses System bietet gegenüber herkömmlichen Modellen eine Zeitersparnis von bis zu 30 %.

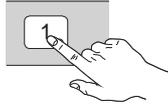
Wenn während dieser Phase die Tür geöffnet wird, erscheint "CLOSE" im Display:



Die Befüllungs- und Aufheizphase ist beendet, wenn im Display die Tanktemperatur angezeigt wird:



Zum Anzeigen der Durchlauferhitzertemperatur beim Aufheizen des Tanks die Tür öffnen und die Taste für **Spülprogramm 1** drücken.



J.3 Spülprogramme

Das Spülprogramm umfasst einen Spülgang mit heißem Wasser und Spülmittel (mind. 55 °C bzw. mind. 150 °F bei schiffstauglichen USPH-Modellen) und einen Klarspülgang mit heißem Wasser und Klarspülmittel (mind. 82 °C bzw. mind. 180 °F bei schiffstauglichen USPH-Modellen).

Standardprogrammdauer mit Wasserzulauftemperatur von 50°C

Modell			
VUCAIG	90 Sek.	180 Sek.	-
ZUCI / AUCI / EUCI / ET5IITZUCAI / AUCAI / EUCAI	90 Sek.	120 Sek.	240 Sek.
EUCAIUSPH	120 Sek.	180 Sek.	300 Sek.
EUCIM	95 Sek.	125 Sek.	245 Sek.
EUCAIWL	90 Sek.	113 Sek.	173 Sek.
EUCAIML	300 Sek.	120 Sek.	600 Sek.
EUCAIMLG	360 Sek.	540 Sek.	660 Sek.

Standardprogrammdauer mit Wasserzulauftemperatur von 15°C

Modell			
EUCAICL, EUCAICLW	90 Sek.	120 Sek.	240 Sek.
ET5IDP / ET5IDPWS / ET5AIT	90 Sek.	120 Sek.	120 Sek.

Eine Vorrichtung verlängert die Programmdauer, falls das Wasser im Durchlauferhitzer nicht die Mindesttemperatur für einen ordnungsgemäßen Klarspülgang erreicht. Die Programmdauer und die Temperatur können nach Wunsch verändert werden (z. B. längere Dauer und höhere Temperatur für Klarspülgang). Die Programmdauer sollte nur durch einen Fachtechniker eingestellt werden.

J.4 Betrieb

Die Befüllungs- und Aufheizphase ist beendet, wenn im Display die Tanktemperatur angezeigt wird:



Das Gerät ist nun betriebsbereit:

- Die Tür öffnen.
- Die gewünschte Menge an Spülmittel in den Tank einfüllen (bei Modellen ohne automatischen Dosierer).
- Den Spülkorb mit dem schmutzigen Geschirr einsetzen.
- Die Tür schließen und das geeignete Spülprogramm auswählen; die entsprechende Kontrolllampe leuchtet auf und der Spülgang beginnt.



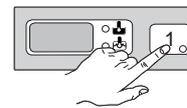
HINWEIS!

Nur bei Modellen mit Türverriegelung

- Ein Verschlussmechanismus verriegelt während des gesamten Spülprogramms die Tür. Drückt man die Taste für das ausgewählte Spülprogramm, stoppt dieses und die Tür wird entriegelt.
- Falls der Geschirrspüler mit Füllstandsensoren für Spülmittel und Klarspülmittel ausgerüstet ist, erscheint im Display die Meldung `det 0`, wenn im äußeren Behälter zu wenig Spülmittel vorhanden ist.
Nach 5 Spülgängen mit zu wenig Spülmittel lassen sich am Geschirrspüler keine weiteren Spülprogramme mehr starten. Das Spülmittel im Behälter muss daher aufgefüllt werden (siehe Abschnitt G.1 *Manuelle Aktivierung*).
- Bei zu wenig Klarspülmittel erscheint dagegen die Meldung `rAi 0`. Diese Meldung ist lediglich eine Warnung. Das Spülprogramm lässt sich trotzdem ausführen.

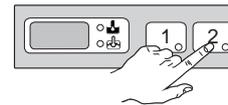
• Spülprogramm I

Für leicht verschmutztes Geschirr: Taste **Spülprogramm 1** drücken (siehe Tabelle zur Programmdauer).



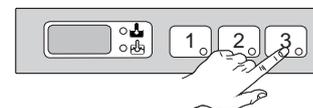
• Spülprogramm II (empfohlen)

Für normal verschmutztes Geschirr: Taste **Spülprogramm 2** drücken (siehe Tabelle zur Programmdauer).



• Spülprogramm III

Für stark verschmutztes Geschirr: Taste **Spülprogramm 3** drücken (siehe Tabelle zur Programmdauer).



HINWEIS!

Nur für Modelle mit eingebautem Wasserenthärter

Falls der Salzbehälter leer ist, erscheint zu Anfang oder Ende des Spülprogramms die Meldung `SAL End` auf dem Display. Füllen Sie Salz in den Salzbehälter und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Abschnitts J.5 *Unterbau-Geschirrspüler mit eingebautem Dauer-Wasserenthärter*.

- Zur Unterbrechung des Spülprogramms einfach die Taste des gewählten Spülprogramms drücken oder die Tür öffnen.
- Zur Fortsetzung des Spülprogramms einfach die Taste des gewählten Spülprogramms drücken oder die Tür schließen. Das Spülprogramm wird an der Stelle fortgesetzt, an der es unterbrochen wurde.



HINWEIS!

Nur bei Modellen mit Türverriegelung

Nach dem Klarspülen pausiert der Geschirrspüler für 1 Minute und 45 Sekunden. In dieser Zeit wird angezeigt, wie lange das Spülprogramm noch dauert.

Dieses Verfahren entspricht den in den HTM-Richtlinien (Health Technical Memorandum) 2030 vorgegebenen Parametern. Wenn die Tür verriegelt ist und sich daher nicht öffnen lässt, kann das Spülprogramm nicht unterbrochen werden.

- Nach dem Spülen gibt der Geschirrspüler eine Reihe von akustischen Signalen aus und im Display blinkt "END":



Die Tür öffnen und den Korb mit dem sauberen Geschirr herausziehen.



WARNUNG

Festgebrannte Speisereste werden in der Geschirrspülmaschine nicht entfernt. Festgebrannte Speisereste müssen vor dem Spülen in der Geschirrspülmaschine mechanisch/chemisch entfernt werden (z. B. durch Abspülen unter fließendem Wasser).



WARNUNG

Die Verwendung von Schaum erzeugenden bzw. nicht den Spezifikationen entsprechenden Spülmitteln oder der Gebrauch von Spülmitteln unter Missachtung der Herstellerangaben kann die Geschirrspülmaschine beschädigen und das Spülergebnis beeinträchtigen.



VORSICHT

Rückstände von eventuell zur manuellen Vorreinigung verwendeten Spülmitteln müssen entfernt werden. Andernfalls können an der Geschirrspülmaschine Betriebsstörungen auftreten und das Spülergebnis kann beeinträchtigt werden.



WICHTIGE HINWEISE

Das Wasser im Tank mindestens zweimal täglich wechseln.

J.5 Unterbau-Geschirrspüler mit eingebautem Dauer-Wasserenthärter

Bei diesen Modellen ist eine Wasserenthärtungsanlage in den Wasserkreislauf des Geschirrspülers eingebaut. Diese Anlage befreit mithilfe von Spezialharzen das Zulaufwasser von Kalk und liefert entkalktes Wasser für den Spülvorgang.

Um einen einwandfreien Betrieb der Wasserenthärtungsanlage zu gewährleisten, müssen die Harze regelmäßig regeneriert werden. Die Häufigkeit der Regenerierung hängt von der Wasserhärte und von der Anzahl der Spülvorgänge ab. Im Gegensatz zu den üblichen Wasserenthärtern braucht bei dieser Wasserenthärtungsanlage das Gerät für die Regenerierung der Harze nicht abgeschaltet zu werden.

Nachfüllintervalle des vollen Salzbehälters je nach Härte des Zulaufwassers

Wasserhärte			Der Salzbehälter muss nachgefüllt werden nach jeweils etwa ¹ :	Bei Verwendung von Programm 2 bei 30 Spülvorgängen/Tag muss der Salzbehälter nachgefüllt werden nach jeweils etwa ¹ :
°fH	°dH	°e	Spülvorgängen	Tagen
15	8,4	10,5	1168	39
20	11,2	14	837	28
25	14	17,5	589	19
30	16,8	21,1	506	17
35	19,6	24,6	423	14
40	22,4	28,1	341	11

Die werkseitige Einstellung der maximalen Wasserhärte beträgt 10 °fH/ 5,6 °dH/ 7 °e

1. Werte gelten bei werkseitig eingestellter Klarspüldauer.

J.5.1 Salzbehälter

Das Wasser kann nur enthärtet werden, wenn sich in dem betreffenden Behälter Salz befindet. Der Salzbehälter muss bei der erstmaligen Einschaltung der Geschirrspülmaschine gefüllt werden und danach jedes Mal, wenn die Meldung SAL END im Display angezeigt wird und ein akustisches Alarmsignal ertönt.

Salzmangel im Behälter



WICHTIGE HINWEISE

Ausschließlich grobes Salz mit einem Reinheitsgrad von 99,8% NaCl verwenden. Salz mit geringerem Reinheitsgrad kann den Filter des Salzbehälters verstopfen und eine Fehlfunktion des Wasserenthärters verursachen.

Wenn der Salzbehälter leer ist, erscheint die Meldung SAL End im Display und ein akustisches Alarmsignal ertönt. Die Spülprogramme können jedoch trotz der Salzmangelanzeige im Display gestartet werden; in diesem Fall wird das zum Spülen verwendete Wasser nicht enthärtet.



WICHTIGE HINWEISE

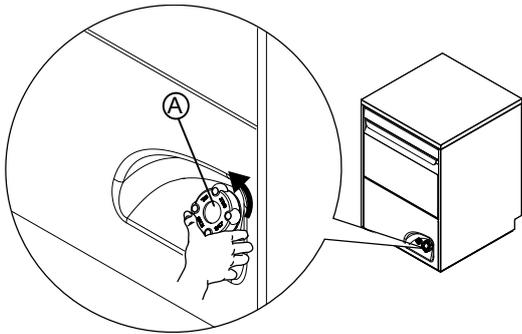
Öffnen Sie den Salzbehälter nur, wenn im Display SAL End erscheint. Das Öffnen des Verschlusses, wenn im Display nicht SAL End angezeigt wird, kann das Auslaufen der Salzlösung verursachen und die Funktionstüchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen.

J.5.1.1 Füllen des Salzbehälters

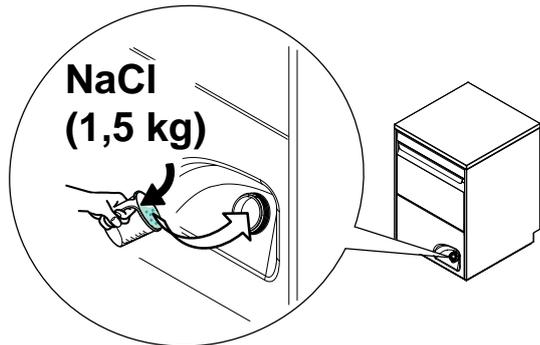
- Die Geschirrspülmaschine mit der Ein/Aus-Taste ausschalten.



- Den Verschluss "A" (Abbildung unten) des Salzbehälters gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



- Über den mitgelieferten Trichter (siehe Abbildung unten) ca. 1,5 kg grobes Salz [NaCl] in den Behälter "A" einfüllen (erforderliche Menge, um den Salzbehälter bis zum Rand zu füllen).



WICHTIGE HINWEISE

In den Salzbehälter darf nur Salz eingefüllt werden. Keine anderen chemischen Produkte wie Spülmittel, Klarspülmittel oder Entkalker in den Behälter einfüllen, da dies unweigerlich zu Beschädigungen des Gerätes führen würde. Solche Schäden ziehen den Verfall jeglicher Gewährleistungsansprüche nach sich und entheben den Hersteller jeder Haftung.

- Eventuelle Salzurückstände aus der Einfüllöffnung, dem Gewinde des Behälters und von der Verschlussdichtung entfernen.
- Den Verschluss des Behälters "A" wieder aufsetzen und im Uhrzeigersinn fest zuschrauben.



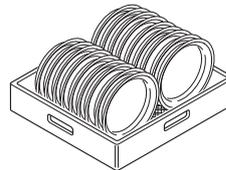
WICHTIGE HINWEISE

Nach dem Auffüllen des Behälters erscheint die Anzeige SAL End unter Umständen noch bei einigen Spülgängen, bis das Salz im gesamten Kreislauf der Anlage zirkuliert. Die Anzeige hat jedoch keine nachteilige Auswirkung auf die Geschirrspülmaschine.

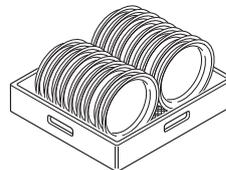
Der Salzbehälter enthält immer Wasser und es ist daher normal, dass beim Auffüllen Wasser austritt.

J.6 Spülkorbtypen und geeignetes Spülgut

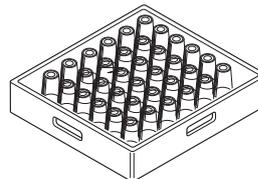
- GELBER Korb: für 18 Teller mit Durchmesser von maximal 240 mm.



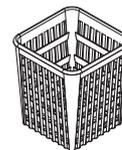
- GRÜNER Korb: für 12 Schüsseln mit einem Durchmesser von maximal 240 mm.



- BLAUER Gläserkorb: die Gläser umgekehrt in den Korb stellen.



- GELBER Besteckkorb: Besteck mit dem Griff nach unten hineinstecken.



Als Zubehör lieferbar: Gläsertrenner und Spülkorb für Teller mit einem Durchmesser von maximal 320 mm.



HINWEIS!

Wenn nur eine Art von Spülkörben verwendet werden soll, empfiehlt es sich, den GRÜNEN Spülkorb zu wählen.

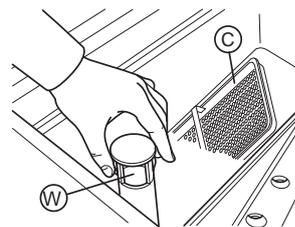
K REINIGUNG UND WARTUNG

K.1 Nach der Arbeit und tägliche Reinigung

Das Gerät sorgt mit einem automatischen Reinigungszyklus zum Ausspülen etwaiger Rückstände für einen verbesserten Gesundheitsschutz und mehr Hygiene:

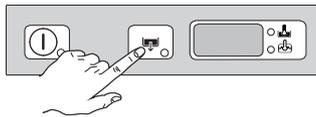
- Die Tür öffnen und den Korb mit dem sauberen Geschirr herausziehen.

- Die Tankfilter "C" und den Überlauf "W" entfernen.



Die Tür schließen.

- Mit der Taste „Ablauf-/Selbstreinigungszyklus“ den Ablaufzyklus starten.



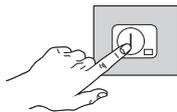
- Während des gesamten Ablaufzyklus wird im Display „CLE“ angezeigt.



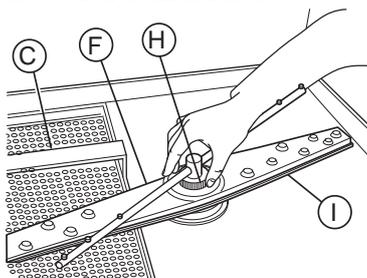
- Nach wenigen Minuten melden 3 akustische Signale das Ende des Reinigungszyklus und „END“ blinkt im Display:



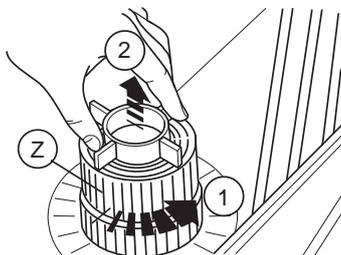
- Die Geschirrpülmaschine mit der Ein/Aus-Taste ausschalten.



- Am Hauptschalter ausschalten.
- Den Wasserzulaufhahn schließen.
- Den Filter und den Überlauf wieder einsetzen.
- Die Ringmutter „H“ abschrauben und die oberen und unteren Düsen „F“ und „I“ ausbauen.



- Die Spül- und Klarspüldüsen sorgfältig mit warmem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel und bei Bedarf mit einer weichen Bürste oder einem Schwamm reinigen. Zum Reinigen der Düsenlöcher keine scharfkantigen Gegenstände verwenden, da sie sonst beschädigt werden könnten.
- Die Filter „C“ und „D“ entfernen und unter einem Wasserstrahl reinigen.
- Den Filter „Z“ ausbauen und von Lebensmittelresten säubern, damit der Ablauf nicht verstopft.



Nach dem Reinigen die zuvor ausgebauten Teile wieder einbauen.

K.1.1 Reinigung der Außenflächen

Vor der Reinigung die Stromversorgung abschalten.



VORSICHT

Die Edelstahlflächen mit lauwarmem Seifenwasser reinigen. Dabei auf keinen Fall scheuernde Reinigungsmittel, Stahlwolle, Putzkissen, Bürsten oder Schaber aus Stahl verwenden. Anschließend mit einem feuchten Tuch abwischen und sorgfältig trocknen. Die Bedienblende bei Bedarf mit einem weichen, feuchten Tuch und Neutralreiniger reinigen. Das Gerät auf keinen Fall mit einem direkten oder Hochdruckwasserstrahl reinigen.

Aus Umweltschutzgründen wird empfohlen, das Gerät (außen und falls notwendig innen) mit Produkten zu reinigen, die zu mehr als 90 % biologisch abbaubar sind.

K.2 Wartung

Die Inspektions- und Wartungsintervalle hängen von den tatsächlichen Betriebsbedingungen der Maschine (Gesamtbetriebsstunden) und von den Umgebungsbedingungen (Staub, Feuchtigkeit usw.) ab; genaue Wartungsintervalle können daher nicht angegeben werden. Es ist jedoch ratsam, zur Vermeidung von Betriebsunterbrechungen das Gerät sorgfältig und regelmäßig zu warten.

Empfohlene Arbeiten:

- Den Durchlauferhitzer, die Innenflächen des Tanks und die Rohrleitungen der Maschine ein- oder zweimal pro Jahr entkalken (den Kundendienst beauftragen).
- Die Vorspül-, Spül- und Klarspüldüsen monatlich mit Essig oder Entkalker entkalken.
- Der innere Schlauch des peristaltischen Klarspül- und Spülmitteldosierers muss regelmäßig gewartet werden (1- oder 2-mal jährlich).

Es wird außerdem empfohlen, mit dem Kundendienst einen Vertrag für vorbeugende regelmäßige Wartungsarbeiten abzuschließen.

K.2.1 Längere Stillstandzeiten

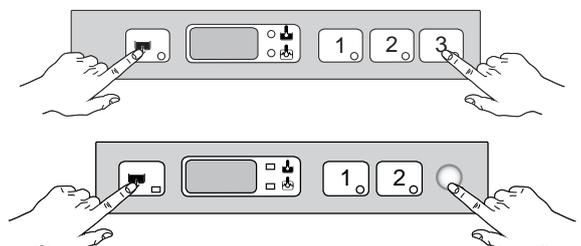
Wenn die Geschirrpülmaschine längere Zeit nicht genutzt werden soll, wie folgt vorgehen:

- Den Wasserzulaufhahn schließen.
- Den Tank vollständig entleeren.
- Die Filter ausbauen und sorgfältig reinigen.
- Die eingebauten Dosierschläuche vollständig entleeren und dazu aus den Behältern nehmen. Den im Abschnitt G.1 *Manuelle Aktivierung* beschriebenen Vorgang mindestens dreimal ausführen.
- Den Durchlauferhitzer vollständig entleeren (siehe Abschnitt K.3 *Entleeren des Durchlauferhitzers (nur Modelle mit druckloser Wasserversorgung)*).
- Auf alle Edelstahlflächen einen dünnen Schutzfilm aus Vaselineöl auftragen.

K.3 Entleeren des Durchlauferhitzers (nur Modelle mit druckloser Wasserversorgung)

Wenn das Gerät längere Zeit nicht genutzt werden soll, den Durchlauferhitzer entleeren, um Fehlfunktionen und/oder Schimmel und unangenehme Gerüche zu vermeiden.

- Die Tasten gleichzeitig drücken, wie in der Abbildung gezeigt.



- Nach der Entleerung ist ein Signalton zu hören.

K.4 Nur bei Modellen mit Türverriegelung

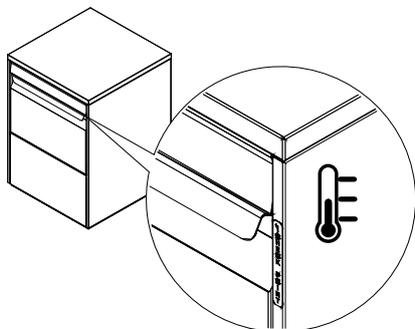
Prüfungen bei der Inspektion



HINWEIS!

An der rechten Geräteseite befindet sich eine Öffnung, gekennzeichnet mit dem Aufkleber „CHECK POINT“ (siehe folgende Abbildung). Dies ist der Zugang zum Spülraum für ein Temperaturmessgerät.

Damit lässt sich die Temperatur prüfen, die das Geschirr bei einem Spülprogramm erreicht. Dies entspricht den HTM-Richtlinien (Health Technical Memorandum) 2030.



K.5 Außerbetriebnahme

Vor der Außerbetriebnahme das Gerät durch Abtrennen des Netzkabels unbrauchbar machen.

K.6 Einleitung



WARNUNG

Demontearbeiten müssen durch Fachpersonal durchgeführt werden.



WARNUNG

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von Fachkräften an der spannungslosen Anlage ausgeführt werden.

K.7 Entsorgung

Am Ende seiner Lebensdauer ist das Gerät umweltgerecht zu entsorgen. Die Türen müssen vor der Entsorgung des Gerätes abgebaut werden.

Eine Zwischenlagerung von Sondermüll ist bis zur endgültigen Entsorgung und/oder dauerhaften Lagerung zulässig. Auf jeden Fall müssen die im Verwendungsland diesbezüglich geltenden Gesetze eingehalten werden.

K.8 Zerlegen des Geräts

Vor der Entsorgung des Geräts muss sein Zustand sorgfältig überprüft und bewertet werden, ob tragende Teile während der Demontage nachgeben oder brechen könnten.

Bei der Entsorgung der Geräteteile müssen diese je nach ihrer Zusammensetzung sortenrein getrennt werden (z. B. Metalle, Öle, Fette, Kunststoff, Gummi usw.).

In verschiedenen Ländern gelten unterschiedliche Gesetze, daher sind die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften des Landes zu beachten, in dem die Entsorgung erfolgt. Im Allgemeinen ist das Gerät an spezialisierten Sammel- und Entsorgungsstellen abzugeben.



Das Symbol auf dem Gerät weist darauf hin, dass dieses nicht als Hausmüll behandelt werden darf, sondern zum Schutz der Umwelt und Gesundheit entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden muss. Wenden Sie sich für weitere Informationen zum Recycling des Produktes an die lokale Vertretung oder den Fachhändler des Gerätes, an den Kundendienst oder die lokale für die Abfallentsorgung zuständige Behörde.



WARNUNG

Das Gerät vor der Entsorgung durch Abtrennen des Netzkabels und jeglicher Schließvorrichtung unbrauchbar machen, um zu verhindern, dass jemand im Geräteinnern eingeschlossen werden kann.



HINWEIS!

Bei der Entsorgung des Geräts müssen die "CE"-Kennzeichnung, die vorliegende Anleitung und sonstige Gerätedokumente vernichtet werden.

L FEHLERSUCHE

L.1 Häufige Fehler

DAS SPÜLERGEBNIS DER GESCHIRRSPÜLMASCHINE IST UNBEFRIEDIGEND	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen, ob der Ansaugfilter verschmutzt ist, und gegebenenfalls sorgfältig reinigen. 2. Prüfen, ob die Düsen durch Speisereste verstopft sind. 3. Prüfen, ob die anfängliche Spülmittelmenge und/oder die folgenden Auffüllungen korrekt sind. 4. Das ausgewählte Spülprogramm ist zu kurz. Den Spülgang wiederholen. 5. Prüfen, ob die Tanktemperatur zwischen 55 °C und 65 °C liegt. 6. Kontrollieren, ob das Geschirr korrekt in die Spülkörbe eingesetzt ist.
GLÄSER UND GESCHIRR SIND NICHT AUSREICHEND TROCKEN	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Anweisungen zur Klarspülmittelmenge nachlesen (siehe Abschnitt G.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). 2. Prüfen, ob sich Klarspülmittel im Behälter befindet, und bei Bedarf nachfüllen. 3. Die Klarspülmittelmenge prüfen (siehe Abschnitt G.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). 4. Prüfen, ob die Wassertemperatur zwischen 80 °C und 90 °C liegt.
KONDENSWASSER AUF GLÄSERN	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen, ob sich Klarspülmittel im Behälter befindet, und bei Bedarf nachfüllen. 2. Die Klarspülmittelmenge prüfen (siehe Abschnitt G.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). 3. Den Gläserkorb nach Programmende sofort herausziehen.

FLECKIGE GLÄSER	1. Für professionelle Geschirrspülmaschinen ausschließlich nicht schäumende Produkte verwenden.
STARKE SCHAUMBILDUNG IM TANK	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen, ob die Wassertemperatur beim Spülen mindestens 50 °C beträgt. 2. Prüfen, ob der Spülmitteldosierer zu viel Spülmittel abgibt (siehe Abschnitt G.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>). 3. Prüfen, ob der Tank mit ungeeigneten Reinigungsmitteln gereinigt wurde. Den Tank entleeren und vor den nächsten Spülgängen sorgfältig ausspülen. 4. Wenn ein schäumendes Reinigungsmittel verwendet wurde, den Tank so oft entleeren und wieder mit Wasser füllen, bis kein Schaum mehr auftritt.
STREIFEN ODER FLECKEN AUF GLÄSERN	1. Die Klarspülmittelmenge verringern (siehe Abschnitt G.2 <i>Einstellen der Dosierer</i>).
DIE SPÜL- ODER KLARSPÜLARME DREHEN SICH LANGSAM	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Arme ausbauen und sorgfältig reinigen. 2. Den Ansaugfilter der Spülpumpe reinigen.

L.2 Alarme

A1	KEIN WASSER	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob der Wasserzulauf offen ist. • Prüfen, ob der Wasserzulauf filter sauber ist. • Prüfen, ob die Wasserversorgung den Mindestdruck aufweist. • Prüfen, ob das Überlaufrohr eingesetzt ist (nur bei Geräten ohne Ablaufpumpe).
B1	UNZUREICHENDER ABLAUF	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren, ob der Überlauf entfernt wurde. • Ablaufschlauch und Überlauföffnung auf Verstopfung prüfen.
B2	WASSERSTAND IM TANK ZU HOCH	<ul style="list-style-type: none"> • Ablaufschlauch und Überlauföffnung auf Verstopfung prüfen.
C1 – C8	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN	
E1 – E8	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät funktioniert noch, aber es empfiehlt sich, es von einem Techniker überprüfen zu lassen.
F21 – F22 ¹	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN	<ul style="list-style-type: none"> • Es erfolgt keine Regenerierung des Harzes. Das Gerät funktioniert noch, aber das Wasser wird nicht enthärtet.

1. Nur bei Geräten mit eingebautem Wasserenthärter.



Electrolux Professional SPA
Viale Treviso 15
33170 Pordenone
www.electrolux-professional.com

NordCap GmbH & Co. KG
Thalendorststraße 15
28307 Bremen
Hauptsitz (Service, Finanzen & Personal, Lager, IT, Marketing)

Telefon: +49 421 48557-0
Telefax: +49 421 488650
E-Mail: bremen@nordcap.de

Die NordCap Verkaufsniederlassungen in Deutschland:

Nord: Hamburg • Ost: Berlin • Süd: Ingelheim • West: Erkrath

by **NordCap**[®]

ZANUSSI
PROFESSIONAL